

Montag, 16.05.2022



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johannes Brahms: "Haydn-Variationen", op. 56 a (MDR-Kammerphilharmonie: Christoph König); Carl Philipp Emanuel Bach: Konzert C-Dur, Wq 112, Nr. 1 (Michael Rische, Klavier); Max Reger: "Eine romantische Suite", op. 125 (Staatskapelle Dresden: Christian Thielemann); Thomas Schmidt: Klavierkonzert g-Moll, op. 108 (Julian Riem, Klavier; Erzgebirgische Philharmonie Aue: Naoshi Takahashi); Franz Liszt: "Festklänge", S 101 (Dresdner Philharmonie: Michel Plasson)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Antonio Rosetti: Oboenkonzert C-Dur, M C29 (Kurt Meier, Oboe; Zürcher Kammerorchester: Johannes Moesus); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate B-Dur, KV 378 (Les Adieux); Miklos Rozsa: "Rudyard Kipling's Jungle Book", Suite (BBC Philharmonic: Rumon Gamba); Robert Schumann: Konzert a-Moll, op. 129 (Andreas Heinig, Violoncello; Amira Quartet); Maurice Ravel: Klavierkonzert D-Dur (Krystian Zimerman, Klavier; London Symphony Orchestra: Pierre Boulez)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Leoš Janáček: "Das schlaue Füchlein", Suite (Tschechisches Philharmonisches Orchester: Jiří Bělohávek); Johann Baptist Vanhal: Streichquartett G-Dur, W 5a:G8 (Lotus String Quartet); Wilhelm Friedemann Bach: Cembalokonzert f-Moll (Guy Penson, Cembalo; Il Fondamento: Paul Dombrecht)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Domenico Scarlatti: Sonate cis-Moll, K 247 (Sergei Babayan, Klavier); Johann Gottlieb Graun: Sinfonia grosso D-Dur (Wiener Akademie: Martin Haselböck); Ferdinand Ries: Klavierkonzert cis-Moll, Rondo, op. 55 (Christopher Hinterhuber, Klavier; Gävle Symphony Orchestra: Uwe Grodd); Camille Saint-Saëns: Symphonie F-Dur, Poco allegretto (Tapiola Sinfonietta: Jean-Jacques Kantorow); Ludwig van Beethoven: Variationen über "La ci darem la mano", WoO 28 (Trio di Clarone); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 86 D-Dur, Finale (Concentus Musicus: Nikolaus Harnoncourt)

**06:00 Am Morgen**

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.

6:30 **Zuspruch**  
Von Steffen Flicker aus Fulda

7:40 **Frühkritik**  
Kassel: Staatstheater  
Der Kirschgarten - Komödie von Anton Tschechow  
hr2-Kritiker: Andreas Wicke

Buch-Tipp

Uwe Tellkamp: Der Schlaf in den Uhren  
Suhrkamp Verlag 2022  
Preis: 32 Euro  
hr2-Kritiker: Mario Scalla

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Lesung | Gabriele Wohmann: Erzählungen (15)**

Leise, aber immer pointiert - über 600 Kurzgeschichten hat Gabriele Wohmann in ihrem Leben veröffentlicht und damit den Zeitgeist der Gesellschaft seit den 1950er Jahren, bis zu ihrem Tod im Jahr 2015 eingefangen. Zum 90. Geburtstag der Darmstädter Autorin senden wir eine Auswahl ihrer Erzählungen, überwiegend neu interpretiert von Birgitta Assheuer.

Ganz leise pirschen sie sich an – die Kurzgeschichten von Gabriele Wohmann: Ein Mann steht hinter der Hecke und betrachtet das Haus, das er gebaut und die Frau, die er verlassen hat. Eine Mutter mästet ihren erwachsenen Sohn, um ihn nicht hergeben zu müssen. Eine Frau auf Geschäftsreise spielt ihre Position gegenüber einer Verkäuferin aus, um einen Diebstahl zu vertuschen. Und beim Kaffeetrinken mit den Gruners begegnet Frau Wichmann der Tatsache, dass auch unter der Oberfläche der bürgerlichen Idylle der Tod auf uns wartet.

Mit sparsamen Worten zeichnet Gabriele Wohmann präzise und einfühlsam, oft aber auch mit bitterem Spott die Ehe- und Lebensdramen ihrer Figuren, wenn der Boden ihrer Normalität brüchig und der Abgrund darunter sichtbar wird.

Gabriele Wohmann, 1932 in Darmstadt geboren, gehörte zu den wichtigsten Schriftstellerinnen Deutschlands. Ihr umfangreiches Werk umfasst Romane, Gedichte, Essays, Hör- und Fernsehspiele, vor

allem aber galt sie als eine Meisterin der Kurzgeschichte. Mit scharfem, ironischem Blick und einem Gespür für die verborgenen Dramen des Alltags schrieb sie unverwechselbare und stets pointierte Shortstories über die Abgründe und Tröstungen des normalen Lebens. Gabriele Wohmann erhielt zahlreiche Preise, darunter den Hessischen Kulturpreis und das Große Bundesverdienstkreuz. Die Schriftstellerin wäre am 21. Mai 2022 90 Jahre alt geworden.

Sprecherinnen: Birgitta Assheuer, Renate Körper und Karmen Mikovic  
Regie: Marlene Breuer  
Besetzung: Heike Oehlschlägel  
Assistenz: Sara Glahe  
Redaktion: Niklas Vogel und Julika Tillmann  
Hessischer Rundfunk, 2022

### 09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Wagner: Vorspiel zum 3. Akt "Lohengrin" (Royal Scottish National Orchestra / Neeme Järvi)
- Bach: Fünf dreistimmige Inventionen BWV 792 - 796 (Till Fellner, Klavier)
- Schubert: Große C-Dur-Sinfonie D 944 (Concertgebouw-Orchester / Nikolaus Harnoncourt)
- Saint-Saëns: 2. Klavierkonzert g-Moll op. 22 (Jean-Yves Thibaudet / Orchestre de la Suisse Romande / Charles Dutoit)
- Clementi: Nonett Es-Dur (Persius Ensemble)
- Puccini: "Tosca" - Arie des Cavaradossi "E lucevan le stelle" (Luciano Pavarotti, Tenor / Royal Philharmonic Orchestra / Leone Magiera)

### 12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Arno Paduch, "Zinkenist"  
Unter dem Motto "Hessen in Concert" veranstaltet hr2-kultur am Sonntag, 22.05.2022, einen "Tag für die Musik" mit zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen in ganz Hessen. Zum Auftakt hören sie diese Woche im "hr2-Doppelkopf" Musiker\*innen und Musikliebenden aus und in Hessen. Zum Beispiel 'Zinkenist' Arno Paluch. Als Jugendlicher spielt Arno Paduch im Posaunenchor in Rodheim vor der Höhe, wo er zuhause ist. Auf dem Schulweg entdeckt er in einem Friedberger Laden eine Schallplatte, die er einfach haben musste. Beides hat miteinander zu tun und bestimmt Berufsleben und -leidenschaft des Musikers bis heute. Der Dirigent und Musikwissenschaftler Arno Paduch studiert und spielt nämlich Zink, ein altes, bis ins 18. Jahrhundert verbreitetes Blasinstrument. Die schwierige Spieltechnik zu erlernen ist das eine. Man muss aber auch die passende Musik finden. Also begibt sich Arno Paduch in die Archive, entdeckt Inventare von Kantoreien, das Repertoire der städtischen und höfischen Kapellen und oft auch die gedruckten oder handschriftlichen Noten der in ihnen verzeichneten Musikstücke. Hinzu kommen Erkenntnisse zur Musikpraxis des 16., 17., und 18. Jahrhunderts, zu Fragen von Konventionen und Geschmack, auch zu Namen von Komponisten, die es für den heutigen Musikbetrieb wiederzugewinnen gilt. Denn reizvoll sind alte Musik, ungewohnte Klänge und imaginäre Zusammenhänge allemal!

Gastgeber: Andreas Bomba

### 13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.

Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Rachmaninow: Zwei Stücke op. 2 (István Várdai, Violoncello / Julien Quentin, Klavier)
- Hiller: Ouvertüre zur Oper "Die Jagd" (Gewandhausorchester / Herbert Blomstedt)
- Gershwin: Ein Amerikaner in Paris (hr-Sinfonieorchester / Andrés Orozco-Estrada)
- Saint-Saëns: Tarantella a-Moll op. 6 (Sharon Bezaly, Flöte / Harri Mäki, Klarinette / Tapiola Sinfonietta / Jean-Jacques Kantorow)

### 14:30 Lesung | Gabriele Wohmann: Erzählungen (15)

Leise, aber immer pointiert - über 600 Kurzgeschichten hat Gabriele Wohmann in ihrem Leben veröffentlicht und damit den Zeitgeist der Gesellschaft seit den 1950er Jahren, bis zu ihrem Tod im Jahr 2015 eingefangen. Zum 90. Geburtstag der Darmstädter Autorin senden wir eine Auswahl ihrer Erzählungen, überwiegend neu interpretiert von Birgitta Assheuer.

Ganz leise pirschen sie sich an – die Kurzgeschichten von Gabriele Wohmann: Ein Mann steht hinter der Hecke und betrachtet das Haus, das er gebaut und die Frau, die er verlassen hat. Eine Mutter mästet ihren erwachsenen Sohn, um ihn nicht hergeben zu müssen. Eine Frau auf Geschäftsreise spielt ihre Position gegenüber einer Verkäuferin aus, um einen Diebstahl zu vertuschen. Und beim Kaffeetrinken mit den Gruners begegnet Frau Wichmann der Tatsache, dass auch unter der Oberfläche der bürgerlichen Idylle der Tod auf uns wartet.

Mit sparsamen Worten zeichnet Gabriele Wohmann präzise und einfühlsam, oft aber auch mit bitterem Spott die Ehe- und

Lebensdramen ihrer Figuren, wenn der Boden ihrer Normalität brüchig und der Abgrund darunter sichtbar wird.

Gabriele Wohmann, 1932 in Darmstadt geboren, gehörte zu den wichtigsten Schriftstellerinnen Deutschlands. Ihr umfangreiches Werk umfasst Romane, Gedichte, Essays, Hör- und Fernsehspiele, vor allem aber galt sie als eine Meisterin der Kurzgeschichte. Mit scharfem, ironischem Blick und einem Gespür für die verborgenen Dramen des Alltags schrieb sie unverwechselbare und stets pointierte Shortstories über die Abgründe und Tröstungen des normalen Lebens. Gabriele Wohmann erhielt zahlreiche Preise, darunter den Hessischen Kulturpreis und das Große Bundesverdienstkreuz. Die Schriftstellerin wäre am 21. Mai 2022 90 Jahre alt geworden.

Sprecherinnen: Birgitta Assheuer, Renate Körper und Karmen Mikovic  
Regie: Marlene Breuer  
Besetzung: Heike Oehlschlägel  
Assistenz: Sara Glahe  
Redaktion: Niklas Vogel und Julika Tillmann  
Hessischer Rundfunk, 2022

### 15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.  
Wigald Boning - Lauf, Wigald, Lauf!

Er ist ein echter Tausendsassa - Wigald Boning gelingt scheinbar alles: Er wurde durch die Comedy "RTL Samstag Nacht" und im Gesangsduo mit Olli Dittrich als "Die Doofen" bekannt. Aus der Medienlandschaft ist er schon lange nicht mehr wegzudenken, er moderierte u. a. die "WIB-Schaukel", "Clever" und war festes Panel-Mitglied bei "Genial daneben" und in zahlreichen Erfolgsshows zu Gast. Jetzt hat er ein Buch geschrieben über das - wie es heißt - wohl verrückteste

Laufjahr seit der Erfindung des Marathons. Mitten in der Corona-Krise beschloss der beliebte Comedian Wigald Boning, den Laufsport für sich neu zu entdecken – ein Vorsatz, der zügig monumentale Formen annahm und ein Laufpensum, das exponentiell anwuchs. Ob er das gesetzte Ziel erreicht hat und was er beim Laufen über das Leben und Luftküsse gelernt hat, das erzählt er uns ab 17:10 Uhr in hr2-kultur am Nachmittag.

### 18:00 Der Tag

Ohne Gehen läuft nichts!  
Schon die alten Griechen, die Peripatetiker, wussten es zu zelebrieren. Das Gehen ist viel mehr als nur die Bewegung von A nach B. Das Gehen macht dem Denken Beine. Es ist eine Haltung.  
Schon die alten Griechen, die Peripatetiker, wussten es zu zelebrieren. Das Gehen ist viel mehr als nur die Bewegung von A nach B. Das Gehen macht dem Denken Beine. Es ist eine Haltung.

Und es hat eine politische Dimension, vom "womens'march" bis "fridays for future". Als Leichtathletik-Disziplin ist das Gehen vom Aussterben bedroht, als Lebenshaltung blüht es auf.

So wundert es nicht, dass die Schirn Kunsthalle dem Gehen eine große Ausstellung widmet: Walk! Sie beschreibt den Akt des Gehens als gesellschaftliches Phänomen im 21. Jahrhundert. So sinnlich kann Kunst sein.

### 19:00 Hörbar

Indra Rios-Moore - "Freedom road" & mehr Musik grenzenlos  
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

### 20:00 Konzertsaal

Konzertsaal

### Aus Manchester: Mark Elder und das Hallé Orchestra

1858 von Charles Hallé gegründet, gehört das Hallé Orchestra heute zu den renommiertesten Orchestern Groß-Britanniens. Zur Tradition des Ensembles gehört es, in den Programmen Bekanntes und Unbekanntes zu kombinieren. Seit über 20 Jahren ist Mark Elder Chefdirigent des Orchesters, und er wird nicht nur den Taktstock schwingen, sondern auch den Zauberbesen tanzen lassen in Paul Dukas' turbulentem "Zauberlehrling".  
Boris Giltburg, Klavier  
Hallé Orchestra  
Leitung: Mark Elder

Suk: Scherzo fantastique op. 25  
Rachmaninow: 4. Klavierkonzert g-Moll op. 40  
Dukas: Der Zauberlehrling  
Janáček: Sinfonietta

(Aufnahme vom 25. November 2021 aus der Bridgewater Hall)

Den Rahmen für diesen Abend bildet diesmal tschechische Musik: Josef Suk's Fantastisches Scherzo wird ausgesprochen selten aufgeführt, obwohl es mit einem der schönsten böhmischen Walzer aufwartet. Auch Leoš Janáček tischt kräftig auf: Über 25 Blechbläser, darunter neun Trompeten, sorgen in seiner Sinfonietta für jubelnde Fanfaren. Nostalgie und Traurigkeit bestimmen dagegen Sergej Rachmaninows 4. Klavierkonzert. Solist des Abends ist der israelische Musiker Boris Giltburg. 1984 in Moskau geboren, hat er sich schon früh für russische Klavierliteratur begeistert. "Ein wirklich bemerkenswerter Rachmaninow-Interpret" lobte die Zeitschrift Gramophone den Pianisten.

Anschließend, gegen 21:40 Uhr: Schubert: Klavierquintett A-Dur D 667 "Forellenquintett" (Thomas Adès, Klavier / Belcea Quartett)  
Gershwin : Summertime  
(Christian-Pierre La Marca,

Violoncello / Baptiste Trotignon,  
Klavier)

### 22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der  
Neuveröffentlichungen | heute  
mit: Katrin Scherer | Filippo  
Deorsola | Peter Weiss  
Am Mikrofon: Karmen Mikovic  
Heute mit: Katrin Scherer: Die  
grüne Ecke | Filippo Deorsola:  
Lexicon I | Peter Weiss:  
Conversation with Six-String-  
People

von Konventionen und  
Geschmack, auch zu Namen  
von Komponisten, die es für  
den heutigen Musikbetrieb  
wiederzugewinnen gilt. Denn  
reizvoll sind alte Musik,  
ungewohnte Klänge und  
imaginäre Zusammenhänge  
allemaal!

Gastgeber: Andreas Bomba

### 23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Arno Paduch,  
"Zinkenist"  
Unter dem Motto "Hessen  
in Concert" veranstaltet hr2-  
kultur am Sonntag, 22.05.2022,  
einen "Tag für die Musik"  
mit zahlreichen Konzerten  
und Veranstaltungen in ganz  
Hessen. Zum Auftakt hören  
sie diese Woche im "hr2-  
Doppelkopf" Musiker\*innen  
und Musikliebenden aus  
und in Hessen. Zum Beispiel  
'Zinkenist' Arno Paduch. Als  
Jugendlicher spielt Arno  
Paduch im Posaunenchor in  
Rodheim vor der Höhe, wo er  
zu Hause ist. Auf dem Schulweg  
entdeckt er in einem Friedberger  
Laden eine Schallplatte, die er  
einfach haben musste. Beides  
hat miteinander zu tun und  
bestimmt Berufsleben und -  
leidenschaft des Musikers  
bis heute. Der Dirigent und  
Musikwissenschaftler Arno  
Paduch studiert und spielt  
nämlich Zink, ein altes, bis ins  
18. Jahrhundert verbreitetes  
Blasinstrument.  
Die schwierige Spieltechnik zu  
erlernen ist das eine. Man muss  
aber auch die passende Musik  
finden. Also begibt sich Arno  
Paduch in die Archive, entdeckt  
Inventare von Kantoreien, das  
Repertoire der städtischen  
und höfischen Kapellen und  
oft auch die gedruckten oder  
handschriftlichen Noten  
der in ihnen verzeichneten  
Musikstücke. Hinzu kommen  
Erkenntnisse zur Musikpraxis  
des 16., 17., und 18.  
Jahrhunderts, zu Fragen

Dienstag, 17.05.2022



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert Es-Dur, KV 365 (Marie-Pierre Langlamet, Naoko Yoshino, Harfe; Kammerakademie Potsdam: Alondra de la Parra); Carl Philipp Emanuel Bach: Violoncellokonzert a-Moll, Wq 170 (Hans-Jacob Eschenburg, Violoncello; Kammerorchester Carl Philipp Emanuel Bach: Hartmut Haenchen); Paul Dukas: "La Peri" (SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Sylvain Cambreling); Sergej Rachmaninow: Sonate b-Moll, op. 36 (Martin Klett, Klavier); Benjamin Britten: "Sinfonia da Requiem", op. 20 (Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Neville Marriner)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Marin Marais: "Alcyone", Airs pour les Éoliens et les Éoliennes (Le Concert des Nations: Jordi Savall); Alexander Borodin: Streichquartett Nr. 2 D-Dur (Dover Quartet); Richard Strauss: Violinkonzert d-Moll, op. 8 (Ernö Sebestyén, Violine; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Neeme Järvi); Antonio Caldara: "Missa dolorosa" (Constanze Backes, Andrea Brown, Sopran; Susanne Otto, Alt; Jürgen Banholzer, Detlef Bratschke,

Countertenor; Hermann Oswald, Andreas Weller, Tenor; Markus Flaig, Wolf Matthias Friedrich, Bass; Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble: Thomas Hengelbrock); Edward Elgar: Serenade e-Moll, op. 20 (SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart): Roger Norrington)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Ottorino Respighi: "Trittico botticelliano" (Chamber Orchestra of New York: Salvatore di Vittorio); Camille Saint-Saëns: Variationen über ein Thema von Beethoven, op. 35 (Duo d'Accord); Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 4 G-Dur, BWV 1049 (Philip Picket, Rachel Beckett, Blockflöte; Simon Standage, Violine; The English Concert: Trevor Pinnock)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Luka Sorko#evi#: Symphonie Nr. 2 G-Dur (Salzburger Hofmusik: Wolfgang Brunner); Moriz Rosenthal: Fantasie über die Walzer "An der schönen, blauen Donau", "Die Fledermaus" und "Freut euch des Lebens" (Konstantin Scherbakov, Klavier); Franz Schubert: "Rosamunde", Entr'acte nach dem 3. Akt (Radio-Symphonie-Orchester Berlin: Gustav Kuhn); Enrique Granados: "Danzas española", Andaluza und Danza triste, op. 37 (Andrés Segovia, Gitarre); Carl Friedrich Abel: Konzert C-Dur, op. 11, Nr. 6 (Sabine Bauer, Hammerklavier; La Stagione Frankfurt); Robert Schumann: Abegg-Variationen F-Dur, op. 1 (Kit Armstrong, Klavier)

**06:00 Am Morgen**

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:30 Zuspruch  
Von Steffen Flicker aus Fulda

7:40 Frühkritik

Gießen: Oberhessisches Museum  
Zwischen Sammelwut & Forschungsdrang. Koloniale Kontexte in Gießen  
hr2-Kritikerin: Stefanie Blumenbecker

Hörbuch-Tipp

Thomas Macho: Schweine. Ein Portrait  
Ungekürzte Lesung mit Frank Arnold  
Der Audio Verlag 2022  
Preis: 20 Euro  
hr2-Kritiker: Christoph Schröder

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Lesung | Gabriele Wohmann: Erzählungen (2 | 5)**

Leise, aber immer pointiert - über 600 Kurzgeschichten hat Gabriele Wohmann in ihrem Leben veröffentlicht und damit den Zeitgeist der Gesellschaft seit den 1950er Jahren, bis zu ihrem Tod im Jahr 2015 eingefangen. Zum 90. Geburtstag der Darmstädter Autorin senden wir eine Auswahl ihrer Erzählungen, überwiegend neu interpretiert von Birgitta Assheuer.  
Ganz leise pirschen sie sich an – die Kurzgeschichten von Gabriele Wohmann: Ein Mann steht hinter der Hecke und betrachtet das Haus, das er gebaut und die Frau, die er verlassen hat. Eine Mutter mästet ihren erwachsenen Sohn, um ihn nicht hergeben zu müssen. Eine Frau auf Geschäftsreise spielt ihre Position gegenüber einer Verkäuferin aus, um einen

Diebstahl zu vertuschen. Und beim Kaffeetrinken mit den Gruners begegnet Frau Wichmann der Tatsache, dass auch unter der Oberfläche der bürgerlichen Idylle der Tod auf uns wartet.

Mit sparsamen Worten zeichnet Gabriele Wohmann präzise und einfühlsam, oft aber auch mit bitterem Spott die Ehe- und Lebensdramen ihrer Figuren, wenn der Boden ihrer Normalität brüchig und der Abgrund darunter sichtbar wird.

Gabriele Wohmann, 1932 in Darmstadt geboren, gehörte zu den wichtigsten Schriftstellerinnen Deutschlands. Ihr umfangreiches Werk umfasst Romane, Gedichte, Essays, Hör- und Fernsehspiele, vor allem aber galt sie als eine Meisterin der Kurzgeschichte. Mit scharfem, ironischem Blick und einem Gespür für die verborgenen Dramen des Alltags schrieb sie unverwechselbare und stets pointierte Shortstories über die Abgründe und Tröstungen des normalen Lebens. Gabriele Wohmann erhielt zahlreiche Preise, darunter den Hessischen Kulturpreis und das Große Bundesverdienstkreuz. Die Schriftstellerin wäre am 21. Mai 2022 90 Jahre alt geworden.

Sprecherinnen: Birgitta Assheuer, Renate Körper und Karmen Mikovic  
Regie: Marlene Breuer  
Besetzung: Heike Oehlschlägel  
Assistenz: Sara Glahe  
Redaktion: Niklas Vogel und Julika Tillmann  
Hessischer Rundfunk, 2022

### 09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Dvorák: Zwei Slawische Tänze op. 46, Nr. 4 und 5 (Budapest Festival Orchestra / Iván Fischer)
- Beethoven: Klaviersonate G-Dur op. 31 Nr. 1 (Paul Lewis)
- Mozart: Bläuserserenade c-Moll KV 388 "Nacht Musique" (MIB Wind Ensemble)
- Schubert: Fünf Lieder aus dem Zyklus "Die schöne Müllerin" D 795 (Christian Gerhaher, Bariton / Gerold Huber, Klavier)
- Rossini: Ouvertüre zur Oper "La Cenerentola" (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)
- Bach: 1. Orchestersuite C-Dur BWV 1066 (Freiburger Barockorchester / Gottfried von der Goltz)

### 12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Constantin Pukownick, "Multi-Instrumentalist" Unter dem Motto "Hessen in Concert" veranstaltet hr2-kultur kommenden Sonntag (22.05.2022) einen "Tag für die Musik" mit zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen in ganz Hessen. Zum Auftakt hören sie diese Woche im hr2-Doppelkopf Musiker\*innen und Musikliebende aus und in Hessen – zum Beispiel Constantin Pukownick. "Einfach drauf los spielen, am liebsten unplugged, das ist meine Welt", sagt der Gießener Musiker und hat sich dafür allerlei Instrumente besorgt. Constantin Pukownick singt, spielt Klavier, Gitarre, Akkordeon, Trompete, Saxophon, Klarinette, Posaune, Geige, Schlagzeug vieles mehr. Er komponiert und textet. Angesiedelt sind seine Kompositionen "zumeist irgendwo zwischen Rachmaninow, Videospiele-Soundtracks und einer nicht immer gesunden Portion Ironie".

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt der Gießener Multi-Instrumentalist, warum er seinen eigentlichen Beruf als Jurist an den Nagel gehängt hat und was ihn daran reizt, junge Künstler zu fördern.

Gastgeberin: Christiane Hillebrand

### 13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Paganini: "I palpiti" für Violine und Klavier op. 13 (Maxim Vengerov / Itamar Golan)
- Haydn: Sinfonie Nr. 103 Es-Dur "Mit dem Paukenwirbel" (Chamber Orchestra of Europe / Claudio Abbado)
- Gebauer: Duo für Klarinette und Fagott op. 8 Nr. 2 (Marco Sala / Olga Garcia Martin)

### 14:30 Lesung | Gabriele Wohmann: Erzählungen (2 | 5)

Leise, aber immer pointiert - über 600 Kurzgeschichten hat Gabriele Wohmann in ihrem Leben veröffentlicht und damit den Zeitgeist der Gesellschaft seit den 1950er Jahren, bis zu ihrem Tod im Jahr 2015 eingefangen. Zum 90. Geburtstag der Darmstädter Autorin senden wir eine Auswahl ihrer Erzählungen, überwiegend neu interpretiert von Birgitta Assheuer.

Ganz leise pirschen sie sich an – die Kurzgeschichten von Gabriele Wohmann: Ein Mann steht hinter der Hecke und betrachtet das Haus, das er gebaut und die Frau, die er verlassen hat. Eine Mutter mästet ihren erwachsenen Sohn, um ihn nicht hergeben zu müssen. Eine Frau auf Geschäftsreise spielt ihre Position gegenüber einer Verkäuferin aus, um einen Diebstahl zu vertuschen. Und beim Kaffeetrinken mit den Gruners begegnet Frau Wichmann der Tatsache, dass auch unter der Oberfläche der bürgerlichen Idylle der Tod auf uns wartet.

Mit sparsamen Worten zeichnet Gabriele Wohmann präzise und einfühlsam, oft aber auch mit bitterem Spott die Ehe- und Lebensdramen ihrer Figuren, wenn der Boden ihrer Normalität brüchig und der Abgrund darunter sichtbar wird.

Gabriele Wohmann, 1932 in Darmstadt geboren, gehörte zu den wichtigsten Schriftstellerinnen Deutschlands. Ihr umfangreiches Werk umfasst Romane, Gedichte, Essays, Hör- und Fernsehspiele, vor allem aber galt sie als eine Meisterin der Kurzgeschichte. Mit scharfem, ironischem Blick und einem Gespür für die verborgenen Dramen des Alltags schrieb sie unverwechselbare und stets pointierte Shortstories über die Abgründe und Tröstungen des normalen Lebens. Gabriele Wohmann erhielt zahlreiche Preise, darunter den Hessischen Kulturpreis und das Große Bundesverdienstkreuz. Die Schriftstellerin wäre am 21. Mai 2022 90 Jahre alt geworden.

Sprecherinnen: Birgitta Assheuer, Renate Körper und Karmen Mikovic  
Regie: Marlene Breuer  
Besetzung: Heike Oehlschlägel  
Assistenz: Sara Glahe  
Redaktion: Niklas Vogel und Julika Tillmann  
Hessischer Rundfunk, 2022

### 15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. "Die singuläre Frau" - Katja Kullmann zu Gast in hr2-kultur

Sie ist die Frau, der man nachsagt, dass sie kein Glück in der Liebe hat. Diejenige, die ihr Leben allein regelt. Die Frau ohne Begleitung. Vom Bürofräulein der Weimarer Republik bis zur angeblich einsamen Akademikerin der Gegenwart – sie ist die wahre Heldin der Moderne: die Singuläre Frau. Kurz vor ihrem

fünfzigsten Geburtstag stellt Katja Kullmann fest, dass auch sie so eine geworden ist: ein Langzeit-Single. Die Erkenntnis ist ein kleiner Schock. Dann eine Befreiung. Und ein Ansporn – nicht nur für die schonungslose Selbsterkundung, sondern auch für eine Spurensuche. Was sie auf dieser entdeckt und nicht nur für sich herausgefunden hat, auch davon erzählt Katja Kullmann nicht nur in ihrem Buch, sondern auch bei uns im Gespräch in hr2-kultur am Nachmittag ab 17:10 Uhr.

### 18:00 Der Tag

Alle Länder gegen Putin – Alle? Nein!  
"Der Westen" macht Front gegen Putin. So geschlossen wie noch nie. Aber "der Westen" ist nur ein Teil der Welt. Und anderswo gibt es durchaus Regierungen, die für Liebesgrüße aus Moskau empfänglich sein könnten  
"Der Westen" macht Front gegen Putin. So geschlossen wie noch nie. Aber "der Westen" ist nur ein Teil der Welt. Und anderswo gibt es durchaus Regierungen, die für Liebesgrüße aus Moskau empfänglich sein könnten.

Weil sie Russland dankbar sind für erwiesene Dienste. Weil sie Russland brauchen im Kampf gegen andere. Weil Russland ein alter Freund oder der Feind ihrer Feinde ist. Und so schweifen nun (je nach Lage und Lager) hoffungsvolle oder argwöhnische Blicke nach Indien und in die Karibik, nach Serbien und Südafrika.

Wer wird alle diese Länder am Ende um sich scharen? Welche neuen Blöcke werden sich bilden? Und welche neuen Fronten könnten dadurch entstehen?

Moderation:

Oliver Glaap

### 19:00 Hörbar

Tuomas A. Turunen - "Lifesparks" & mehr Musik grenzenlos  
Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

### 20:00 Konzertsaal Das hr-Sinfonieorchester mit Mahlers Achter

Gustav Mahlers achte Sinfonie ist schon wegen ihres personellen Aufwands ein gewaltiges Musik-Erlebnis. Den Beinamen "Sinfonie der Tausend" erhielt das Werk, weil bei der Uraufführung am 12. September 1910 in München mehr als tausend Musiker und Sänger beteiligt waren. Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn  
Limburger Domsingknaben  
Leitung: Paavo Järvi

Mahler: 8. Sinfonie "Sinfonie der Tausend"

(Aufnahmen vom 24. und 25. Mai 2013 aus dem Großen Saal)

Mit enormer instrumentaler und vokaler Wucht inszeniert die Sinfonie Mahlers großes Thema: die Erlösung des Menschen durch die Kraft einer überirdischen Liebe.

Das Werk besteht aus zwei Teilen: Der erste basiert auf dem gregorianischen Pfingsthymnus "Veni creator spiritus", im zweiten vertonte Mahler die Schlusszene aus Goethes "Faust II". In diesem epochalen Weltgedicht verhandelt der Dichterst die Unerlöstheit des modernen Menschen, um am Ende als Lösung die universale Einheit der Liebe zu proklamieren.

### 21:30 Freiheit Deluxe

Podcast mit Jagoda Marini# | zu Gast: Harald Welzer  
Jagoda Marini# erkundet mit ihren Gästen die Kunst-, Meinungs- und

Gedankenfreiheit als Bedingung für gesellschaftliche Entwicklung. Harald Welzer hat sich entschlossen, Optimist zu sein. Der Sozialpsychologe will Geschichten erzählen von einer gelingenden Zukunft. Von Menschen, die ihre Handlungsspielräume nutzen, um die Welt besser zu machen. Trotz Klimakatastrophe, trotz prekärer Lebensverhältnisse in Zeiten des Neoliberalismus.

"In einer freien Gesellschaft gibt es immer die Möglichkeit zu handeln", sagt Harald Welzer im Gespräch mit Jagoda Marinic. Nach einem Herzinfarkt hat er das Leben neu lieben gelernt und einen Nachruf auf sich selbst geschrieben. Jetzt aber sieht er seinen notorischen Optimismus in Frage gestellt - durch die Rückkehr des Krieges nach Europa.

Harald Welzers Plädoyer gegen Waffenlieferungen an die Ukraine sorgt für massiven Widerspruch - auch bei Jagoda Marinic. Und so wird diese Podcast-Folge von FREIHEIT DELUXE auch zum Forum für den freundschaftlich ausgetragenen Streit zwischen Unterzeichner\*innen zweier gegensätzlicher offener Briefe.

Alle zwei Wochen als Podcast in der ARD-Audiothek und bei hr2-kultur.

FREIHEIT DELUXE mit Jagoda Marini# ist eine Produktion des Hessischen Rundfunks und des Börsenvereins des deutschen Buchhandels. Der Podcast wurde gefördert im Rahmen von "Neustart Kultur" der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durch den Deutschen Literaturfonds e.V.

### 22:30 Jazz and More

An den Rändern des Jazz | heute mit: Flora Purim | David Krakauer | Wolfgang Haffner Dream Band  
Am Mikrofon: Martin Kersten

Heute mit: Flora Purim: If you will | David Krakauer: Mazel Tov Cocktail Party | Wolfgang Haffner Dream Band: Live in Concert

### 23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Constantin Pukownick, "Multi-Instrumentalist" Unter dem Motto "Hessen in Concert" veranstaltet hr2-kultur kommenden Sonntag (22.05.2022) einen "Tag für die Musik" mit zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen in ganz Hessen. Zum Auftakt hören sie diese Woche im hr2-Doppelkopf Musiker\*innen und Musikliebende aus und in Hessen – zum Beispiel Constantin Pukownick. "Einfach drauf los spielen, am liebsten unplugged, das ist meine Welt", sagt der Gießener Musiker und hat sich dafür allerlei Instrumente besorgt. Constantin Pukownick singt, spielt Klavier, Gitarre, Akkordeon, Trompete, Saxophon, Klarinette, Posaune, Geige, Schlagzeug vieles mehr. Er komponiert und textet. Angesiedelt sind seine Kompositionen "zumeist irgendwo zwischen Rachmaninow, Videospiele-Soundtracks und einer nicht immer gesunden Portion Ironie".

Im "hr2-Doppelkopf" erzählt der Gießener Multi-Instrumentalist, warum er seinen eigentlichen Beruf als Jurist an den Nagel gehängt hat und was ihn daran reizt, junge Künstler zu fördern.

Gastgeberin: Christiane Hillebrand



Mittwoch, 18.05.2022



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Ferdinand Ries: "Bardische Ouvertüre", WoO 24 (WDR Sinfonieorchester Köln: Howard Griffiths); Benedikt Anton Aufschnaiter: Sonate Sankt Hieronymus, op. 4, Nr. 4 (Ars Antiqua Austria); Johann Matthias Sperger: Symphonie Nr. 34 D-Dur (L'arte del mondo: Werner Ehrhardt); Felix Mendelssohn Bartholdy: Sechs Lieder ohne Worte, op. 85 (Michael Endres, Klavier); Erich Wolfgang Korngold: Symphonie Fis-Dur, op. 40 (Nordwestdeutsche Philharmonie: Werner Andreas Albert)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Antonín Dvořák: "In der Natur", Konzertouvertüre, op. 91 (Prager Symphoniker: Charles Mackerras); Heinrich von Herzogenberg: Klaviertrio c-Moll, op. 24 (Wiener Klaviertrio); Joseph Haydn: Violoncellokonzert D-Dur, Hob. VIIb/2 (Jens Peter Maintz, Violoncello; Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen); Johann Sebastian Bach: "Gelobet sei der Herr, mein Gott", BWV 129 (Arleen Augér, Sopran; Gabriele Schreckenbach, Alt; Philippe Huttenlocher, Bass; Gächinger Kantorei Stuttgart; Bach-Collegium Stuttgart: Helmuth

Rilling); Ignaz Joseph Pleyel: Sinfonia concertante F-Dur, B 115 (SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Johannes Moesus)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Cesare Negri: "Canarios" (The Harp Consort: Andrew Lawrence-King); Francesco Cavalli: "Lauda Jerusalem" (Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble: Thomas Hengelbrock); Henry Charles Litoff: Concerto symphonique c-Moll, op. 123 (Peter Donohoe, Klavier; BBC Scottish Symphony Orchestra: Andrew Litton)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Jean-Philippe Rameau: "Les Boréades", Ouvertüre (Le Concert des Nations: Jordi Savall); Wolfgang Amadeus Mozart: Concertone C-Dur, Allegro spiritoso, KV 190 (Gonzalo Ruiz, Oboe; Pavlo Beznosiuk, Violine; Sarah Freiberg, Violoncello; Portland Baroque Orchestra, Violine und Leitung: Monica Huggett); Ottorino Respighi: Sechs kleine Stücke (Yaara Tal, Andreas Groethuysen, Klavier); Édouard Lalo: Fantasie-Ballett (Chantal Juillet, Violine; Orchestre symphonique de Montréal: Charles Dutoit); Franz Danzi: Sinfonia concertante B-Dur, Allegro, op. 41 (Robert Dohn, Flöte; Dieter Klöcker, Klarinette; Academy of St. Martin in the Fields: Iona Brown); Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett C-Dur, Allegro molto, KV 465 (Quatuor Van Kuijk)

**06:00 Am Morgen**

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.

6:30 Zuspruch  
Von Steffen Flicker aus Fulda

7:40 Frühkritik  
Frankfurt: Oper  
Liederabend - Jakub Józef Orliński, Countertenor | Michał Biel, Klavier  
hr2-Kritiker: Meinolf Bunsmann

Buch-Tipp  
Jane Gardam: Mädchen auf den Felsen  
Hanser Berlin Verlag 2022  
Preis: 22 Euro  
Kritikerin: Annemarie Stoltenberg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Lesung | Gabriele Wohmann: Erzählungen (3/5)**

Leise, aber immer pointiert - über 600 Kurzgeschichten hat Gabriele Wohmann in ihrem Leben veröffentlicht und damit den Zeitgeist der Gesellschaft seit den 1950er Jahren, bis zu ihrem Tod im Jahr 2015 eingefangen. Zum 90. Geburtstag der Darmstädter Autorin senden wir eine Auswahl ihrer Erzählungen, überwiegend neu interpretiert von Birgitta Assheuer.

Ganz leise pirschen sie sich an – die Kurzgeschichten von Gabriele Wohmann: Ein Mann steht hinter der Hecke und betrachtet das Haus, das er gebaut und die Frau, die er verlassen hat. Eine Mutter mästet ihren erwachsenen Sohn, um ihn nicht hergeben zu müssen. Eine Frau auf Geschäftsreise spielt ihre Position gegenüber einer Verkäuferin aus, um einen Diebstahl zu vertuschen. Und beim Kaffeetrinken mit den Gruners begegnet Frau Wichmann der Tatsache, dass auch unter der Oberfläche der

bürgerlichen Idylle der Tod auf uns wartet.

Mit sparsamen Worten zeichnet Gabriele Wohmann präzise und einfühlsam, oft aber auch mit bitterem Spott die Ehe- und Lebensdramen ihrer Figuren, wenn der Boden ihrer Normalität brüchig und der Abgrund darunter sichtbar wird.

Gabriele Wohmann, 1932 in Darmstadt geboren, gehörte zu den wichtigsten Schriftstellerinnen Deutschlands. Ihr umfangreiches Werk umfasst Romane, Gedichte, Essays, Hör- und Fernsehspiele, vor allem aber galt sie als eine Meisterin der Kurzgeschichte. Mit scharfem, ironischem Blick und einem Gespür für die verborgenen Dramen des Alltags schrieb sie unverwechselbare und stets pointierte Shortstories über die Abgründe und Tröstungen des normalen Lebens. Gabriele Wohmann erhielt zahlreiche Preise, darunter den Hessischen Kulturpreis und das Große Bundesverdienstkreuz. Die Schriftstellerin wäre am 21. Mai 2022 90 Jahre alt geworden.

Sprecherinnen: Birgitta Assheuer, Renate Körper und Karmen Mikovic  
Regie: Marlene Breuer  
Besetzung: Heike Oehlschlägel  
Assistenz: Sara Glahe  
Redaktion: Niklas Vogel und Julika Tillmann  
Hessischer Rundfunk, 2022

### 09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Schumann: Fantasiestücke op. 73 (Claudio Bohórquez, Violoncello / Péter Nagy, Klavier)
- Heinen: Concerto grosso G-Dur (Tini Mathot, Cembalo /

hr-Sinfonieorchester / Ton Koopman)

- Bizet: 1. Arlésienne-Suite (Orchestre Symphonique de Montréal / Charles Dutoit)
- Smetana: Die Moldau (Philharmonisches Orchester Oslo / Mariss Jansons)
- Heberle: Blockflötenkonzert G-Dur (Maurice Steger / Orchestra della Svizzera Italiana / Howard Griffiths)
- Chabrier: Bourrée fantasque (Orchestre de la Suisse Romande / Neeme Järvi)
- Mozart: Ouvertüre zur Oper "Don Giovanni" (Staatskapelle Dresden / Hans Vonk)
- Händel: 1. Suite F-Dur aus der "Wassermusik" (Concerto Köln)

### 12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Klaus Albert Bauer, "Spätberufener" Unter dem Motto "Hessen in Concert" veranstaltet hr2-kultur kommenden Sonntag (22.05.2022) einen "Tag für die Musik" mit zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen in ganz Hessen. Zum Auftakt hören sie diese Woche im "hr2-Doppelkopf" Musiker\*innen und Musikliebende aus und in Hessen –wie Klaus Albert Bauer. Ein halbes Leben lang hat der Frankfurter Anwalt Klaus Albert Bauer in einer der renommiertesten Frankfurter Kanzleien gearbeitet. Er hat das Büro in Moskau geleitet und aufsehenerregende Wirtschaftsprozesse geführt. Vom Frankfurter Büro aus schaute er aber immer auch direkt auf die Alte Oper. Dort ist er Vorsitzender der "Freunde der Alten Oper", und so hatte er auch immer seine zweite Leidenschaft im Blick - klassische Musik, Konzerte und vor allem das Dirigieren. Denn Klaus Albert Bauer ist auch ausgebildeter Kapellmeister. Und so tauschte er mit 60 Jahren Paragrafen gegen Partituren und begann die andere Hälfte des Lebens - als gefeierter Dirigent.

Im "hr2 Doppelkopf" spricht Klaus Albert Bauer über seine zwei Leben als Anwalt

und Musiker, über die Liebe zum Taktgeben, über die Gemeinsamkeiten von Musik und Recht und auch über Russland und die Ukraine - denn der Anwalt Bauer hat immer noch Kontakte nach Russland, der Dirigent Bauer pflegt intensive Kontakte in die Ukraine. Was auch immer davon im Moment noch übrig ist.

Gastgeberin: Daniella Baumeister

### 13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Bach: Konzert für Klavier solo d-Moll BWV 974 (Alexandre Tharaud)
- Rossini: "Il viaggio a Reims" - Duett Melibea-Libenskof (Daniela Barcellona, Sopran / Juan Diego Flórez, Tenor / Orquesta de la Comunidad Valenciana / Daniel Oren)
- Mendelssohn: Violinkonzert e-Moll op. 64 (Hillary Hahn / Philharmonisches Orchester Oslo / Hugh Wolff)
- Respighi: 3. Suite "Altitalienische Lieder und Lautentänze" (Sinfonia 21 / Richard Hickox)

### 14:30 Lesung | Gabriele Wohmann: Erzählungen (3|5)

Leise, aber immer pointiert - über 600 Kurzgeschichten hat Gabriele Wohmann in ihrem Leben veröffentlicht und damit den Zeitgeist der Gesellschaft seit den 1950er Jahren, bis zu ihrem Tod im Jahr 2015 eingefangen. Zum 90. Geburtstag der Darmstädter Autorin senden wir eine Auswahl ihrer Erzählungen, überwiegend neu interpretiert von Birgitta Assheuer. Ganz leise pirschen sie sich an – die Kurzgeschichten von

Gabriele Wohmann: Ein Mann steht hinter der Hecke und betrachtet das Haus, das er gebaut und die Frau, die er verlassen hat. Eine Mutter mästet ihren erwachsenen Sohn, um ihn nicht hergeben zu müssen. Eine Frau auf Geschäftsreise spielt ihre Position gegenüber einer Verkäuferin aus, um einen Diebstahl zu vertuschen. Und beim Kaffeetrinken mit den Gruners begegnet Frau Wichmann der Tatsache, dass auch unter der Oberfläche der bürgerlichen Idylle der Tod auf uns wartet.

Mit sparsamen Worten zeichnet Gabriele Wohmann präzise und einfühlsam, oft aber auch mit bitterem Spott die Ehe- und Lebensdramen ihrer Figuren, wenn der Boden ihrer Normalität brüchig und der Abgrund darunter sichtbar wird.

Gabriele Wohmann, 1932 in Darmstadt geboren, gehörte zu den wichtigsten Schriftstellerinnen Deutschlands. Ihr umfangreiches Werk umfasst Romane, Gedichte, Essays, Hör- und Fernsehspiele, vor allem aber galt sie als eine Meisterin der Kurzgeschichte. Mit scharfem, ironischem Blick und einem Gespür für die verborgenen Dramen des Alltags schrieb sie unverwechselbare und stets pointierte Shortstories über die Abgründe und Tröstungen des normalen Lebens. Gabriele Wohmann erhielt zahlreiche Preise, darunter den Hessischen Kulturpreis und das Große Bundesverdienstkreuz. Die Schriftstellerin wäre am 21. Mai 2022 90 Jahre alt geworden.

Sprecherinnen: Birgitta Assheuer, Renate Körper und Karmen Mikovic  
Regie: Marlene Breuer  
Besetzung: Heike Oehlschlägel  
Assistenz: Sara Glahe  
Redaktion: Niklas Vogel und Julika Tillmann  
Hessischer Rundfunk, 2022

## 15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. Rote Leidenschaft - Tomaten - das neue Buch von Illustratorin Kat Menschik

Was haben Rosa Oma, Ochsenherz, Gargamel, Tiflis Rosa und Besser gemeinsam? Richtig, sie sind allesamt Tomaten! Und eine echte Leidenschaft von Kat Menschik, die es liebt im Garten in der Erde zu wühlen und genau darüber ein Buch geschrieben hat. Wenn sie sich nicht gerade mit ihrem Lieblingsgemüse beschäftigt, zeichnet sie großartige Bilder und illustriert Bücher wie die von Volker Kutscher. Wir sprechen mit ihr über ihre Liebe zur Tomate und zum gezeichneten Bild. Ausführlich zu hören ab 17:10 Uhr in hr2-kultur.

## 18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

## 19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

## 20:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Heinrich Schütz – Spurensuche in Hessen  
Heinrich Schütz war zwar kein waschechter Hessenbub, aber er lernte und studierte in Kassel und Marburg. Viele von Schütz' frühen Werken lassen sich seiner hessischen Zeit zuordnen. Auch später blieb Schütz dem Hessenland treu. Er sandte Musik zur Kaiserkrönung nach Frankfurt, und für die Hochzeit eines Darmstädter Landgrafen schrieb er die erste deutsche Oper. Im Schütz-Jahr begeben sich Kaisers Klänge auf die Spuren, die der Barockkomponist in Hessen hinterlassen hat.

## 21:00 Stimmenreich - Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten

Heute nimmt Stimmenreich Bezug auf "Ein Tag für die Musik" am 22. Mai: Komponistinnen und Komponisten, die in mehr oder weniger enger Beziehung zu Hessen stehen, bestreiten heute das Programm. Zu hören sind u.a. Werke von Braunfels, Jenner, Urspruch, Clara Schumann und Moritz Landgraf von Hessen.

- C. Schumann: Fünf Lieder op. 12 (Barbara Bonney, Sopran / Vladimir Ashkenazy, Klavier)
- C. Schumann: Drei Lieder für gemischten Chor WoO 26 (NDR Chor / Philipp Ahmann)
- Jenner: Ausgewählte Lieder (Sybilla Rubens, Sopran / Carl Martin Buttgeriet, Klavier)
- Mendelssohn: Zwei geistliche Männerchöre op. 115 (Camerata Musica Limburg / Jan Schumacher)
- Humperdinck: Guter Mond du gehst so stille (Camerata Musica Limburg / Jan Schumacher)
- Gernsheim: Abendlied (Regula Mühlemann, Sopran / Adrian Baianu, Klavier)
- Moritz Landgraf von Hessen: "Cantate Domino" und "Komm heiliger Geist" (Weser-Renaissance Bremen / Manfred Cordes)
- Urspruch: Lieder op. 8 (Heike Hallaschka, Sopran / Michael Biehl, Klavier)
- Braunfels: Drei Chinesische Gesänge op. 19 (Juliane Banse, Sopran / Münchner Rundfunkorchester / Sebastian Weigle)

## 22:30 Jazzfacts

What's going on? - Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt | Frankfurter Jazzstipendium  
Am Mikrophon: Daniella Baumeister  
Eigentlich sollte das mit 10.000 Euro dotierte Frankfurter Jazzstipendium 2021 schon im vergangenen November übergeben werden. Doch wegen Corona wurde das Preisträgerkonzert auf den 11.

Mai 2022 verschoben. In der Frankfurter Romanfabrik wurde dabei bekannt gegeben, dass der Bassist und Komponist Ivan Habernal der aktuelle Stipendiat ist. Der in Prag geborene Musiker lebt seit vielen Jahren in Frankfurt und bereichert in etlichen, auch eigenen Formationen, die Jazzszene. Neben seiner Tätigkeit als Jazzmusiker arbeitet Ivan Habernal auch als Wissenschaftler am Fachbereich Informatik an der TU Darmstadt.

denn der Anwalt Bauer hat immer noch Kontakte nach Russland, der Dirigent Bauer pflegt intensive Kontakte in die Ukraine. Was auch immer davon im Moment noch übrig ist.

Gastgeberin: Daniella Baumeister

## 23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Klaus Albert Bauer, "Spätberufener" Unter dem Motto "Hessen in Concert" veranstaltet hr2-kultur kommenden Sonntag (22.05.2022) einen "Tag für die Musik" mit zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen in ganz Hessen. Zum Auftakt hören sie diese Woche im "hr2-Doppelkopf" Musiker\*innen und Musikliebende aus und in Hessen –wie Klaus Albert Bauer. Ein halbes Leben lang hat der Frankfurter Anwalt Klaus Albert Bauer in einer der renommiertesten Frankfurter Kanzleien gearbeitet. Er hat das Büro in Moskau geleitet und aufsehenerregende Wirtschaftsprozesse geführt. Vom Frankfurter Büro aus schaute er aber immer auch direkt auf die Alte Oper. Dort ist er Vorsitzender der "Freunde der Alten Oper", und so hatte er auch immer seine zweite Leidenschaft im Blick - klassische Musik, Konzerte und vor allem das Dirigieren. Denn Klaus Albert Bauer ist auch ausgebildeter Kapellmeister. Und so tauschte er mit 60 Jahren Paragrafen gegen Partituren und begann die andere Hälfte des Lebens - als gefeierter Dirigent.

Im "hr2 Doppelkopf" spricht Klaus Albert Bauer über seine zwei Leben als Anwalt und Musiker, über die Liebe zum Taktgeben, über die Gemeinsamkeiten von Musik und Recht und auch über Russland und die Ukraine -

Donnerstag, 19.05.2022



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert C-Dur, KV 467 (Yu Kosuge, Klavier; NDR Elbphilharmonie Orchester: Lawrence Foster); Vincent d'Indy: Streichsextett, op. 92 (Sebastian Gaede, Violoncello; Mitglieder des NDR Elbphilharmonie Orchesters); Julius Röntgen: Ballade über eine norwegische Volksmelodie, op. 36 (NDR Radiophilharmonie: David Porcelijn); Joseph Haydn: Sonate As-Dur, Hob. XVI/46 (Markus Becker, Klavier); Louis Spohr: Symphonie Nr. 9 h-Moll, op. 143 (NDR Radiophilharmonie Hannover: Howard Griffiths)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Ferdinand Hiller: Klavierkonzert Nr. 3 As-Dur, op. 170 (Tasmanian Symphony Orchestra, Klavier und Leitung: Howard Shelley); Ludwig van Beethoven: Streichquartett A-Dur, op. 18, Nr. 5 (Belcea Quartet); Johann Georg Albrechtsberger: Posaunenkonzert B-Dur (Thomas Horch, Posaune; Orchester des Gärtnerplatztheaters: Reinhard Schwarz); Elisabeth Jacquet de la Guerre: "Semélé" (Ensemble 392); Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie A-Dur, KV 114 (Concentus Musicus: Nikolaus Harnoncourt)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Danzi: Concertino B-Dur, op. 47 (Sinfonietta Riga: Claus Efland); Cécile Chaminade: Etudes, op. 35 (Johann Blanchard, Klavier); Frederick Delius: "Over the hills and far away", Fantasy Overture (Orchester der Welsh National Opera: Charles Mackerras)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Antonio Vivaldi: Konzert C-Dur, RV 537 (Hannes und Wolfgang Läubin, Trompete; English Chamber Orchestra: Simon Preston); Ludwig van Beethoven: Sonate F-Dur, Allegro, op. 24 (Pinchas Zukerman, Violine; Marc Neikrug, Klavier); Adolf von Henselt: Klavierkonzert f-Moll, Allegro agitato, op. 16 (Wolfgang Manz, Klavier; Nürnberger Symphoniker: Ken-David Masur); Arcangelo Corelli: Sinfonia, WoO 1 (Freiburger Barockorchester: Gottfried von der Goltz); Max Bruch: Fantasie, op. 11 (Klavierduo Genova & Dimitrov); Carl Philipp Emanuel Bach: Flötenkonzert G-Dur, Presto, Wq 169 (Emmanuel Pahud, Flöte; Kammerakademie Potsdam: Trevor Pinnock)

**06:00 Am Morgen**

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.  
6:30 Zuspruch  
Von Steffen Flicker aus Fulda

7:40 Frühkritik  
Film

hr2-Kritikerin: Hadwiga Fertsch-Röver

Hörbuch-Tipp  
Lucy Fricke: Die Diplomatin  
Ungekürzte Lesung mit Bettina Hoppe  
HörbuchHamburg 2022  
Preis: 22 Euro  
hr2-Kritikerin: Dorothee Meyer-Kahrweg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Lesung | Gabriele Wohmann: Erzählungen (4|5)**

Leise, aber immer pointiert - über 600 Kurzgeschichten hat Gabriele Wohmann in ihrem Leben veröffentlicht und damit den Zeitgeist der Gesellschaft seit den 1950er Jahren, bis zu ihrem Tod im Jahr 2015 eingefangen. Zum 90. Geburtstag der Darmstädter Autorin senden wir eine Auswahl ihrer Erzählungen, überwiegend neu interpretiert von Birgitta Assheuer.  
Ganz leise pirschen sie sich an – die Kurzgeschichten von Gabriele Wohmann: Ein Mann steht hinter der Hecke und betrachtet das Haus, das er gebaut und die Frau, die er verlassen hat. Eine Mutter mäset ihren erwachsenen Sohn, um ihn nicht hergeben zu müssen. Eine Frau auf Geschäftsreise spielt ihre Position gegenüber einer Verkäuferin aus, um einen Diebstahl zu vertuschen. Und beim Kaffeetrinken mit den Gruners begegnet Frau Wichmann der Tatsache, dass auch unter der Oberfläche der bürgerlichen Idylle der Tod auf uns wartet.

Mit sparsamen Worten zeichnet Gabriele Wohmann präzise und einfühlsam, oft aber auch mit bitterem Spott die Ehe- und Lebensdramen ihrer Figuren, wenn der Boden ihrer Normalität brüchig und der Abgrund darunter sichtbar wird.

Gabriele Wohmann, 1932 in Darmstadt geboren, gehörte zu den wichtigsten Schriftstellerinnen Deutschlands. Ihr umfangreiches Werk umfasst Romane, Gedichte, Essays, Hör- und Fernsehspiele, vor allem aber galt sie als eine Meisterin der Kurzgeschichte. Mit scharfem, ironischem Blick und einem Gespür für die verborgenen Dramen des Alltags schrieb sie unverwechselbare und stets pointierte Shortstories über die Abgründe und Tröstungen des normalen Lebens. Gabriele Wohmann erhielt zahlreiche Preise, darunter den Hessischen Kulturpreis und das Große Bundesverdienstkreuz. Die Schriftstellerin wäre am 21. Mai 2022 90 Jahre alt geworden.

Sprecherinnen: Birgitta Assheuer, Renate Körper und Karmen Mikovic  
Regie: Marlene Breuer  
Besetzung: Heike Oehlschlägel  
Assistenz: Sara Glahe  
Redaktion: Niklas Vogel und Julika Tillmann  
Hessischer Rundfunk, 2022

### 09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Chopin: Walzer cis-Moll op. 64 Nr. 2 (Stephen Hough, Klavier)
- Mozart: Streichquintett Es-Dur KV 614 (The Lindsays)
- Rott: Vorspiel zu "Julius Cäsar" (Gürzenich-Orchester / Christopher Ward)
- Bruch: 1. Violinkonzert g-Moll op. 26 (Sarah Chang / Dresdner Philharmonie / Kurt Masur)
- Sellitto: "Nitocri" - Arie des Mirteo "Anche un misero arboscello" (Max Emmanuel Cencic, Countertenor / Il Pomo d'oro / Riccardo Minasi)
- Vorisek: Sinfonie D-Dur op. 24, Scherzo (Prager Philharmoniker / Jiri Belohlávek)

- Brahms: Haydn-Variationen (Berliner Philharmoniker / Claudio Abbado)
- Dvorák: Rondo für Violoncello und Orchester g-Moll (Dmitri Jablonskij, Solist und Leitung / Russisches Philharmonisches Orchester)

### 12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Christoph Ullrich, "Klang-Alchimist"  
Unter dem Motto "Hessen in Concert" veranstaltet hr2-kultur kommenden Sonntag (22.05.2022) einen "Tag für die Musik" mit zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen in ganz Hessen. Zum Auftakt hören sie diese Woche im "hr2-Doppelkopf" Musiker\*innen und Musikliebende aus und in Hessen. Wie der Frankfurter Pianist Christoph Ullrich. Für ihn ist die Notenschrift eine Aufforderung, schwarze Punkte in lebendiges Erzählen umzuwandeln. Seine wichtigste Erzählung ist seit ein paar Jahren das Langzeitprojekt, alle 555 Sonaten von Domenico Scarlatti einzuspielen. Dabei will er nicht nur Scarlatti Musik, sondern auch sein Leben verstehen. Aber es gibt noch viel mehr Übungen für Herz und Hirn, für die man schwarze und weiße Tasten, mindestens zehn Finger und ein paar schwarze Punkte braucht. Christoph Ullrich ist Künstlerischer Leiter des Grundschul- Musikprojekts "laterna musica". Er macht Musiktheater mit Kindern, Bühnenprogramme, in denen zu den schwarzen Punkten auch noch Buchstaben dazukommen, Geschichten und Gedichte. Er liebt Lieder, auch in seinen Programmen, und im Gesang der Vögel findet er immer wieder fliegende Klanggedanken. Der Alchemie des Klangs kommt er immer ein bisschen näher, nicht nur am Flügel, sondern auch im "hr2-Doppelkopf" mit Gastgeberin Daniella Baumeister.

### 13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Vivaldi: Cellokonzert g-Moll RV 416 (Bruno Philippe / Jupiter / Thomas Dunford)
- Rachmaninow: Etude-tableau op. 33 Nr. 3 (Hélène Grimaud, Klavier)
- Haydn: Sinfonie Nr. 92 G-Dur (Freiburger Barockorchester / René Jacobs)
- Mozart: "Die Zauberflöte" - Arie "O Isis und Osiris" (Martti Talvela, Bass / Wiener Staatsopernchor / Wiener Philharmoniker / Georg Solti)
- Bizet: Petite suite (Orchestre de Paris / Paavo Järvi)

### 14:30 Lesung | Gabriele Wohmann: Erzählungen (4 5)

Leise, aber immer pointiert - über 600 Kurzgeschichten hat Gabriele Wohmann in ihrem Leben veröffentlicht und damit den Zeitgeist der Gesellschaft seit den 1950er Jahren, bis zu ihrem Tod im Jahr 2015 eingefangen. Zum 90. Geburtstag der Darmstädter Autorin senden wir eine Auswahl ihrer Erzählungen, überwiegend neu interpretiert von Birgitta Assheuer.

Ganz leise pirschen sie sich an – die Kurzgeschichten von Gabriele Wohmann: Ein Mann steht hinter der Hecke und betrachtet das Haus, das er gebaut und die Frau, die er verlassen hat. Eine Mutter mästet ihren erwachsenen Sohn, um ihn nicht hergeben zu müssen. Eine Frau auf Geschäftsreise spielt ihre Position gegenüber einer Verkäuferin aus, um einen Diebstahl zu vertuschen. Und beim Kaffeetrinken mit den Gruners begegnet Frau Wichmann der Tatsache, dass auch unter der Oberfläche der

bürgerlichen Idylle der Tod auf uns wartet.

Mit sparsamen Worten zeichnet Gabriele Wohmann präzise und einfühlsam, oft aber auch mit bitterem Spott die Ehe- und Lebensdramen ihrer Figuren, wenn der Boden ihrer Normalität brüchig und der Abgrund darunter sichtbar wird.

Gabriele Wohmann, 1932 in Darmstadt geboren, gehörte zu den wichtigsten Schriftstellerinnen Deutschlands. Ihr umfangreiches Werk umfasst Romane, Gedichte, Essays, Hör- und Fernsehspiele, vor allem aber galt sie als eine Meisterin der Kurzgeschichte. Mit scharfem, ironischem Blick und einem Gespür für die verborgenen Dramen des Alltags schrieb sie unverwechselbare und stets pointierte Shortstories über die Abgründe und Tröstungen des normalen Lebens. Gabriele Wohmann erhielt zahlreiche Preise, darunter den Hessischen Kulturpreis und das Große Bundesverdienstkreuz. Die Schriftstellerin wäre am 21. Mai 2022 90 Jahre alt geworden.

Sprecherinnen: Birgitta Assheuer, Renate Körper und Karmen Mikovic  
Regie: Marlene Breuer  
Besetzung: Heike Oehlschlägel  
Assistenz: Sara Glahe  
Redaktion: Niklas Vogel und Julika Tillmann  
Hessischer Rundfunk, 2022

### 15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. Bad Vilbeler Kammerorchester: Hindemith – Minimax und Matterhorn am 22. Mai am Tag für die Musik in Hessen

Am 22. Mai ist es wieder so weit - wir feiern den Tag für die Musik in Hessen - in ganz Hessen. Eines der unzähligen Konzerte an diesem Tag findet in Bad Vilbel statt und widmet sich dem Werk von Paul Hindemith,

der u.a. als Konzertmeister in der Frankfurter Oper tätig war. Weit weniger bekannt ist, dass Hindemith einer der ersten war, der Filmmusik geschrieben hat. - Seine Vertonung von "Im Kampf mit dem Berg" für großes Salonorchester ist musikalisch spannend und führt uns bis zum Matterhorn. Dorthin entführt uns am 22. Mai Dr. Ulrike Kienzie, die das Konzert in Bad Vilbel moderieren wird. Schon heute erzählt sie uns mehr über ihr Vorhaben und die Faszination Hindemith. - Live in hr2-kultur am Nachmittag ab 17:10 Uhr.

### 18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

### 19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

### 20:00 Konzertsaal Das Ensemble Modern in der Alten Oper Frankfurt

Von Körpern und Bigband-Nostalgie  
"Die Schönheit liegt darin, überfordert zu sein", sagt der Komponist und Dirigent Enno Poppe - und tritt in seinem atemraubend spannungsvollen neuen Stück "Körper" einmal mehr den Beweis dafür an. Ensemble Modern  
Leitung: Enno Poppe

Enno Poppe (\*1969): Körper (2021)

(Aufnahme vom 10. Januar 2022 aus dem Mozart Saal)

Enno Poppe sucht in seinem neuen Stück "Körper" nach neuen Ausdrucksformen des traditionellen Klangkörpers Bigband. Das "normale" Instrumentarium aus Blech- und Holzbläsern, Keyboard und Drumset wird hier um einige elektrische Streichinstrumente erweitert, die nun in andere Rollen schlüpfen: Aus der

Violine wird eine E-Gitarre, Kontrabass und Geige klingen auch mal nach menschlicher Stimme. Es entsteht ein teilweise ohrenbetäubendes Tohuwabohu aus mal realen, mal elektronisch generierten Klangfarben. Was ist echt, was künstlich an diesem "Körper"?

Am Mikrophon: Ursula Böhmer

### 21:30 Neue Musik | Energien des Zusammenspiels

Der Komponist Dieter Mack Mit musikethnologischem Spürsinn hat sich Dieter Mack die Kulturen Asiens und vor allem die Musik indonesischer Gamelan-Orchester in Theorie wie Praxis erschlossen. Diese Erfahrungen macht er auf reflektierte, respektvolle Weise auch für die eigenen faszinierenden Klangwelten fruchtbar. Die Werke des in Lübeck lebenden, 1954 in Speyer geborenen Dieter Mack prägen ein feines Gespür für die soziale Dimension des Musizierens, das sich vor allem in einer Vielzahl unkonventionell besetzter Kompositionen spiegelt. Dabei bewegen sich Modelle des Zusammenspiels zwischen kollektiver Einstimmigkeit, intensivem Dialog und existenziellem Disput. Besonders in vielerlei faszinierenden Klangamalgamen gestaltete Unisono-Passagen verleihen Macks Musik energetische wie auch expressive Durchschlagskraft. Oberflächlicher Exotismen und leichtfertiger kultureller Aneignung unverdächtig, sind es vor allem musikimmanente Prinzipien verschiedenster kultureller Herkunft, denen Dieter Mack in seinen Werken unermüdlich und eigensinnig auf der Spur ist.

### 22:30 Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute mit: Tigran Hamasyan | Gilad Hekselman | Peter Protschka Quintet

Am Mikrophon: Daniella  
Baumeister  
Heute mit: Tigran Hamasyan:  
StandArt | Gilad Hekselman: Far  
Star | Peter Protschka Quintet:  
Hearts and Minds

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Christoph Ullrich,  
"Klang-Alchimist"  
Unter dem Motto "Hessen  
in Concert" veranstaltet hr2-  
kultur kommenden Sonntag  
(22.05.2022) einen "Tag für  
die Musik" mit zahlreichen  
Konzerten und Veranstaltungen  
in ganz Hessen. Zum Auftakt  
hören sie diese Woche im "hr2-  
Doppelkopf" Musiker\*innen  
und Musikliebende aus und in  
Hessen. Wie der Frankfurter  
Pianist Christoph Ullrich.  
Für ihn ist die Notenschrift  
eine Aufforderung, schwarze  
Punkte in lebendiges Erzählen  
umzuwandeln. Seine wichtigste  
Erzählung ist seit ein paar  
Jahren das Langzeitprojekt, alle  
555 Sonaten von Domenico  
Scarlatti einzuspielen.  
Dabei will er nicht nur Scarlatti's  
Musik, sondern auch sein Leben  
verstehen. Aber es gibt noch  
viel mehr Übungen für Herz und  
Hirn, für die man schwarze und  
weiße Tasten, mindestens zehn  
Finger und ein paar schwarze  
Punkte braucht. Christoph Ullrich  
ist Künstlerischer Leiter des  
Grundschul- Musikprojekts  
"laterna musica". Er macht  
Musiktheater mit Kindern,  
Bühnenprogramme, in denen zu  
den schwarzen Punkten auch  
noch Buchstaben dazukommen,  
Geschichten und Gedichte.  
Er liebt Lieder, auch in seinen  
Programmen, und im Gesang  
der Vögel findet er immer wieder  
fliegende Klanggedanken. Der  
Alchemie des Klangs kommt  
er immer ein bisschen näher,  
nicht nur am Flügel, sondern  
auch im "hr2-Doppelkopf"  
mit Gastgeberin Daniella  
Baumeister.



Freitag, 20.05.2022



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie g-Moll, KV 550 (Münchner Rundfunkorchester: Bruno Weil); Georg Philipp Telemann: Sonata e-Moll, TWV 50:4 (L'accademia giocosa); Robert Schumann: Vier doppelchörige Gesänge, op. 141 (Chor des Bayerischen Rundfunks: Peter Dijkstra); Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge b-Moll, BWV 867 (Dina Ugorskaja, Klavier); Felix Mendelssohn Bartholdy: Konzert As-Dur (Begoña Uriarte, Karl Hermann Mrongovius, Klavier; Bamberger Symphoniker: Antoni Wit)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Richard Strauss: Suite B-Dur, op. 4 (Ensemble Villa Musica); Michail Glinka: "Ein Leben für den Zaren", Vier Tänze (Philharmonia Orchestra: Efrem Kurtz); Karol Szymanowski: "Masques", Shéhérazade, op. 34, Nr. 1 (Heidrun Holtmann, Klavier); Dmitrij Schostakowitsch: Symphonie Nr. 11 g-Moll, op. 103 - "Das Jahr 1905" (Boston Symphony Orchestra: Andris Nelsons)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Frederick Delius: Suite (Ralph Holmes, Violine; Royal Philharmonic Orchestra: Vernon Handley); Ludwig van Beethoven: Sonate Es-Dur, op. 27, Nr. 1 (Jean-Efflam Bavouzet, Klavier); François-Joseph Fetis: Flötenkonzert h-Moll (Gaby Pasvan Riet, Flöte; SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Fabrice Bollon)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Michail Glinka: "Ruslan und Ludmila", Ouvertüre (SWR Symphonieorchester: Ben Gernon); Antonio Vivaldi: Violoncellokonzert B-Dur, RV 423 (Yo-Yo Ma, Violoncello; Amsterdam Baroque Orchestra: Ton Koopman); Luigi Boccherini: Quintett F-Dur, op. 55, Nr. 2 (Michael Faust, Flöte; Auryn Quartett); Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie D-Dur, KV 97 (Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner); Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge cis-Moll, BWV 849 (Dina Ugorskaja, Klavier); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 82 C-Dur, Vivace (Orchestra of the 18th Century: Frans Brüggen)

**06:00 Am Morgen**

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.

6:30 Zuspuch  
Von Steffen Flicker aus Fulda

7:40 Frühkritik  
Hanau: Brüder Grimm Festspiele Drosselbart!  
hr2-Kritikerin: Christiane Hillebrand

Buch-Tipp

Martin Göllnitz, Sabine Mecking (Hg.): Skandal!? Stadtgeschichten aus Marburg im 20. Jahrhundert transcript Verlag 2021  
Preis: 29 Euro  
Ein Tipp von Buchhändler Michael Wolf von der hr2-Partnerbuchhandlung "Roter Stern" in Marburg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

**09:00 Lesung | Gabriele Wohmann: Erzählungen (5/5)**

Leise, aber immer pointiert - über 600 Kurzgeschichten hat Gabriele Wohmann in ihrem Leben veröffentlicht und damit den Zeitgeist der Gesellschaft seit den 1950er Jahren, bis zu ihrem Tod im Jahr 2015 eingefangen. Zum 90. Geburtstag der Darmstädter Autorin senden wir eine Auswahl ihrer Erzählungen, überwiegend neu interpretiert von Birgitta Assheuer.

Ganz leise pirschen sie sich an – die Kurzgeschichten von Gabriele Wohmann: Ein Mann steht hinter der Hecke und betrachtet das Haus, das er gebaut und die Frau, die er verlassen hat. Eine Mutter mäset ihren erwachsenen Sohn, um ihn nicht hergeben zu müssen. Eine Frau auf Geschäftsreise spielt ihre Position gegenüber einer Verkäuferin aus, um einen Diebstahl zu vertuschen. Und beim Kaffeetrinken mit den Gruners begegnet Frau Wichmann der Tatsache, dass auch unter der Oberfläche der bürgerlichen Idylle der Tod auf uns wartet.

Mit sparsamen Worten zeichnet Gabriele Wohmann präzise und einfühlsam, oft aber auch mit bitterem Spott die Ehe- und Lebensdramen ihrer Figuren, wenn der Boden ihrer Normalität brüchig und der Abgrund darunter sichtbar wird.

Gabriele Wohmann, 1932 in Darmstadt geboren,

gehörte zu den wichtigsten Schriftstellerinnen Deutschlands. Ihr umfangreiches Werk umfasst Romane, Gedichte, Essays, Hör- und Fernsehspiele, vor allem aber galt sie als eine Meisterin der Kurzgeschichte. Mit scharfem, ironischem Blick und einem Gespür für die verborgenen Dramen des Alltags schrieb sie unverwechselbare und stets pointierte Shortstories über die Abgründe und Tröstungen des normalen Lebens. Gabriele Wohmann erhielt zahlreiche Preise, darunter den Hessischen Kulturpreis und das Große Bundesverdienstkreuz. Die Schriftstellerin wäre am 21. Mai 2022 90 Jahre alt geworden.

Sprecherinnen: Birgitta Assheuer, Renate Körper und Karmen Mikovic  
Regie: Marlene Breuer  
Besetzung: Heike Oehlschlägel  
Assistenz: Sara Glahe  
Redaktion: Niklas Vogel und Julika Tillmann  
Hessischer Rundfunk, 2022

### 09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Fauré: Pavane fis-Moll op. 50 (Albrecht Mayer, Oboe d'amore / Academy of St. Martin-in-the-Fields / Mathias Mönius)
- Myslivecek: Sinfonie G-Dur (London Mozart Players / Matthias Bamert)
- Schubert: Wandererfantasie D 760 (Alfred Brendel, Klavier)
- Rossini: "Die Italienierin in Algier" - Kavatine der Isabella aus dem 2. Akt (Elina Garanca, Mezzosopran / Staatskapelle Dresden / Fabio Luisi)
- Bach: 5. Brandenburgisches Konzert D-Dur BWV 1050 (Café Zimmermann)
- C. Schumann: Drei Romanzen op. 22 für Violine und Klavier (Lisa Batiashvili / Alice Sara Ott)

- Svendsen: 2. Norwegische Rhapsodie (Nationales Lettisches Sinfonie-Orchester / Terje Mikkelsen)
- Beethoven: 4. Klavierkonzert G-Dur op. 58 (Martin Helmchen / Deutsches Symphonie-Orchester Berlin / Andrew Manze)

### 12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Andreas Scholl, "Höhen-Meister"  
Rund 1 Million Menschen in Hessen machen aktiv Musik. Grund für uns im hr, ihnen in allen Programmen und Ausspielwegen einen Thementag zu widmen. Im "hr2 Doppelkopf" kommt darum heute ein prominenter Sänger aus Hessen zu Wort: Andreas Scholl aus dem Rheingau ist der populärste deutsche Countertenor. Der bekennende Opernfan begeistert sich neben Klassik auch für elektronische Klänge und bastelt im eigenen Tonstudio auch an Popsongs. Er versteht sich nicht nur als Sänger, sondern vielmehr als singender Schauspieler. Und gerade die schwierigen Charaktere reizen ihn. Das Singen hat der weltweit gefragte Musiker bei den Kiedricher Chorbuben im Rheingau gelernt. Auch wenn ihn seine Karriere an die großen Bühnen der Welt führt, ist er zuhause im Rheingau. Dort ist für ihn das richtige und für ihn wichtige Umfeld mit Freunden und Familie. Im "hr2 Doppelkopf" verrät Andreas Scholl wie buntgemischt Hausmusik bei Familie Scholl aussieht, warum er Mikrofone sammelt und wieso er bei der Bundeswehr während eines Manövers einmal einen gregorianischen Choral angestimmt hat.

Unter dem Motto "Hessen in Concert" veranstaltet hr2-kultur kommenden Sonntag (22.05.) einen "Tag für die Musik" mit zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen in ganz Hessen. Zum Auftakt kommen diese Woche im "hr2-Doppelkopf" Musiker\*innen

und Musikliebende aus und in Hessen zu Wort.

Gastgeberin: Susanne Pütz

### 13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:  
(eine Auswahl)

- Mendelssohn: Lied ohne Worte A-Dur op. 62 Nr. 6, bearbeitet für Violoncello und Klavier (Mischa Maiskij / Sergio Tiempo)
- Händel: "Arminio" - Arie des Sigismondo "Quella fiamma" (Samuel Mariño, Countertenor / Händelfestspielorchester Halle / Michael Hofstetter)
- Mozart: Sinfonie C-Dur KV 551 "Jupiter-Sinfonie" (Ensemble Resonanz / Riccardo Menasi)
- Fauré: Ballade für Klavier Fis-Dur, op. 19 - Fassung für Klavier und Orchester (Oliver Schnyder / Sinfonieorchester Basel / Ivor Bolton)

### 14:30 Lesung | Gabriele Wohmann: Erzählungen (5/5)

Leise, aber immer pointiert - über 600 Kurzgeschichten hat Gabriele Wohmann in ihrem Leben veröffentlicht und damit den Zeitgeist der Gesellschaft seit den 1950er Jahren, bis zu ihrem Tod im Jahr 2015 eingefangen. Zum 90. Geburtstag der Darmstädter Autorin senden wir eine Auswahl ihrer Erzählungen, überwiegend neu interpretiert von Birgitta Assheuer. Ganz leise pirschen sie sich an – die Kurzgeschichten von Gabriele Wohmann: Ein Mann steht hinter der Hecke und betrachtet das Haus, das er gebaut und die Frau, die er verlassen hat. Eine Mutter mästet ihren erwachsenen Sohn, um ihn nicht hergeben zu müssen. Eine Frau auf Geschäftsreise spielt ihre

Position gegenüber einer Verkäuferin aus, um einen Diebstahl zu vertuschen. Und beim Kaffeetrinken mit den Gruners begegnet Frau Wichmann der Tatsache, dass auch unter der Oberfläche der bürgerlichen Idylle der Tod auf uns wartet.

Mit sparsamen Worten zeichnet Gabriele Wohmann präzise und einfühlsam, oft aber auch mit bitterem Spott die Ehe- und Lebensdramen ihrer Figuren, wenn der Boden ihrer Normalität brüchig und der Abgrund darunter sichtbar wird.

Gabriele Wohmann, 1932 in Darmstadt geboren, gehörte zu den wichtigsten Schriftstellerinnen Deutschlands. Ihr umfangreiches Werk umfasst Romane, Gedichte, Essays, Hör- und Fernsehspiele, vor allem aber galt sie als eine Meisterin der Kurzgeschichte. Mit scharfem, ironischem Blick und einem Gespür für die verborgenen Dramen des Alltags schrieb sie unverwechselbare und stets pointierte Shortstories über die Abgründe und Tröstungen des normalen Lebens. Gabriele Wohmann erhielt zahlreiche Preise, darunter den Hessischen Kulturpreis und das Große Bundesverdienstkreuz. Die Schriftstellerin wäre am 21. Mai 2022 90 Jahre alt geworden.

Sprecherinnen: Birgitta Assheuer, Renate Körper und Karmen Mikovic  
Regie: Marlene Breuer  
Besetzung: Heike Oehlschlägel  
Assistenz: Sara Glahe  
Redaktion: Niklas Vogel und Julika Tillmann  
Hessischer Rundfunk, 2022

### 15:00 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

### 18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

### 19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

Konzertsaal

### 20:00 Konzertsaal LIVE - Das hr-Sinfonieorchester in der Alten Oper Frankfurt Livesendung

Paavo Järvi, der ehemalige Chefdirigent und heutige "Conductor Laureate" des hr-Sinfonieorchesters, kommt nach Frankfurt mit Werken zweier großer Sinfoniker, für deren Interpretationen er höchstes Lob erhielt.  
Leitung: Paavo Järvi

Reinvere: Und müde vom Glück, fingen sie an zu tanzen  
Sibelius: 7. Sinfonie C-Dur op. 105  
Beethoven: 8. Sinfonie F-Dur op. 93

(Übertragung aus dem Großen Saal)

"Sein Sibelius hat Gefühl, er ist leidenschaftlich, aber nie monumental", schrieb etwa das Magazin Rondo über Järvis Sibelius-Sinfonie-Einspielungen. Und die Frankfurter Rundschau erlebte seine Beethoven-Aufnahmen als "extrem frisch musiziert, da passt alles."

Gerade die 8. Sinfonie ist dabei eine ideale Järvi-Sinfonie, lebt sie doch von rhythmischer Leichtigkeit, Agilität und Eleganz. "Das assoziiert man mit Mozart, aber man ist nicht trainiert, das auch bei Beethoven zu sehen", so Järvi nach seiner intensiven Beschäftigung mit Beethoven. "Und er kann eine große emotionale Wärme haben. Das war mir vorher nicht so klar - der schwere, dunkle Klang schon, aber nicht die Wärme, die einen so anzieht, dass man gerne näher rangehen würde." Neugierig macht auch das Werk des Komponisten und Lyrikers Jüri Reinvere: "Und müde vom

Glück, fingen sie an zu tanzen" heißt das Orchesterstück des in Estland geborenen und in Frankfurt lebenden Reinvere, das sein Landsmann Paavo Järvi 2018 uraufgeführt hat. "Generell mag ich es, wenn der Titel eine zusätzliche, eigenständige Aussage trifft", sagt er. "Was ich nicht möchte: dass das Publikum in einer Komposition etwas sucht, was der Titel ankündigt, und es dann nicht findet. Das wäre nur frustrierend."

### 22:30 Blues'n'Roots

Blue Notes in vielen Farben | heute mit: Elles Bailey  
Am Mikrofon: Dagmar Fulle  
"A smoky-voiced human dynamo" aus Bristol, Britain: Elles Bailey

### 23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Andreas Scholl, "Höhen-Meister"  
Rund 1 Million Menschen in Hessen machen aktiv Musik. Grund für uns im hr, ihnen in allen Programmen und Ausspielwegen einen Thementag zu widmen. Im "hr2 Doppelkopf" kommt darum heute ein prominenter Sänger aus Hessen zu Wort: Andreas Scholl aus dem Rheingau ist der populärste deutsche Countertenor. Der bekennende Opernfan begeistert sich neben Klassik auch für elektronische Klänge und bastelt im eigenen Tonstudio auch an Popsongs. Er versteht sich nicht nur als Sänger, sondern vielmehr als singender Schauspieler. Und gerade die schwierigen Charaktere reizen ihn. Das Singen hat der weltweit gefragte Musiker bei den Kiedricher Chorbuben im Rheingau gelernt. Auch wenn ihn seine Karriere an die großen Bühnen der Welt führt, ist er zuhause im Rheingau. Dort ist für ihn das richtige und für ihn wichtige Umfeld mit Freunden und Familie. Im "hr2 Doppelkopf" verrät Andreas Scholl wie buntgemischt Hausmusik bei Familie Scholl aussieht, warum er Mikrofone sammelt und

wieso er bei der Bundeswehr  
während eines Manövers einmal  
einen gregorianischen Choral  
angestimmt hat.

Unter dem Motto "Hessen in  
Concert" veranstaltet hr2-kultur  
kommenden Sonntag (22.05.)  
einen "Tag für die Musik"  
mit zahlreichen Konzerten  
und Veranstaltungen in  
ganz Hessen. Zum Auftakt  
kommen diese Woche im "hr2-  
Doppelkopf" Musiker\*innen  
und Musikliebende aus und in  
Hessen zu Wort.

Gastgeberin: Susanne Pütz

Samstag, 21.05.2022



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Ludwig van Beethoven: "Egmont", Ouvertüre, op. 84 (SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Neville Marriner); Franz Schubert: Quartettsatz c-Moll, D 703 (Karol Szymanowski Quartett); Franz Danzi: "Turandot", Ouvertüre (Karlsruher Barockorchester: Kirstin Kares); Leopold Anton Kozeluch: Parthia F-Dur (Consortium Classicum); Arnold Schönberg: Aus "Gurrelieder" (Melanie Diener, Sopran; Yvonne Naef, Mezzosopran; Robert Dean Smith, Gerhard Siegel, Tenor; Ralf Lukas, Bariton; Andreas Schmidt, Sprecher; Chor des Bayerischen Rundfunks; SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Michael Gielen)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Benjamin Britten: Violinkonzert d-Moll, op. 15 (Frank Peter Zimmermann, Violine; Schwedisches Radio-Sinfonieorchester: Manfred Honeck); Ludwig van Beethoven: Sonate f-Moll, op. 57 - "Appassionata" (Jean-Efflam Bavouzet, Klavier); Hugo Alfvén: "Der verlorene Sohn", Konzertsuite (Philharmonisches Orchester Stockholm: Neeme Järvi); Dmitrij Schostakowitsch: Sechs Romanzen nach Versen englischer Dichter, op. 140

(Stanislaw Sulejmanow, Bass; Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester: Michail Jurowski); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 104 D-Dur (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Mariss Jansons)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Camille Saint-Saëns: Suite D-Dur, op. 49 (Ensemble Orchestral de Paris: Jean-Jacques Kantorow); Josef Suk: "Stimmungsbilder", op. 10 (Karl-Andreas Kolly, Klavier); Frederick Delius: "Brigg fair" (Hallé Orchestra: Mark Elder)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Josef Mysliveček: "Il Demetrio", Ouvertüre (L'Orfeo Barockorchester: Michi Gaigg); Franz Schubert: Symphonische Fragmente D-Dur, Scherzo, D 708 a (Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner); Cécile Chaminade: Sonate c-Moll, Allegro appassionato, op. 21 (Johann Blanchard, Klavier); Antonio Vivaldi: Konzert F-Dur, RV 574 (Akademie für Alte Musik Berlin); Camille Saint-Saëns: Klavierkonzert Nr. 1 D-Dur, Andante, op. 17 (Stephen Hough, Klavier; City of Birmingham Symphony Orchestra: Sakari Oramo); Friedrich Witt: Flötenkonzert G-Dur, Rondo (Susanne Barner, Flöte; Hamburger Symphoniker: Johannes Moesus)

**06:00 Musik am Morgen**

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.  
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Tschaikowsky: "Der Nussknacker" - Scène dansante "Drosselmayers Ankunft und Verteilung der Geschenke" (Russisches Nationalorchester / Michail Pletnjew)
- Giuliani: Grandi variazioni concertanti für zwei Gitarren op. 35 (Heinrich Albert Duo)
- Schmidt: "Notre Dame" - Intermezzo (Sinfonie-Orchester Göteborg / Neeme Järvi)
- Zspruch ----
- Vivaldi: Violinkonzert B-Dur RV 583 (Giuliano Carmignola / Venice Baroque Orchestra / Andrea Marcon)
- Beethoven: Egmont-Ouvertüre (hr-Sinfonieorchester / Andrés Orozco-Estrada)
- Telemann: Quartett für Blockflöte, Violine, Viola und B.c. g-Moll TWV 43: g4 (Han Tol / Mitglieder des Balthasar-Neumann-Ensembles)
- Liszt: 1. Mephisto-Walzer (Libor Novacek, Klavier)
- Corelli: Concerto grosso c-Moll op. 6 Nr. 3 (Freiburger Barockorchester / Gottfried von der Goltz)
- Mozart: "Zauberflöte" - Arie des Sarastro "In diesen heil'gen Hallen" (René Pape, Bass / Mahler Chamber Orchestra / Claudio Abbado)
- Debussy: Violinsonate g-Moll (James Ehnes / Andrew Armstrong)
- Delibes: Czárdás aus der Coppélia-Suite (Berliner Philharmoniker / Herbert von Karajan)
- Albéniz: El Albaicín aus "Iberia" (Marc-André Hamelin, Klavier)
- Nachrichten ----
- Dvorák: Zwei Slawische Tänze aus op. 72 (Budapest Festival Orchestra / Iván Fischer)
- Rossini: 1. Streichersonate G-Dur (Neues Berliner Kammerorchester / Michael Erxleben)
- Bach: Triosonate Es-Dur BWV 525, ausgeführt von Klarinette, Englischhorn und Fagott (Trio Lézard)
- Berlioz: Rêverie et caprice op. 8 (Renaud Capuçon, Violine /

Deutsche Kammerphilharmonie / Daniel Harding)

- Händel: "Der Messias" - Arie "Rejoice" (Karina Gauvin, Sopran / Tempo Rubato / Alexander Weimann)
  - Mendelssohn: 2. Streichersinfonie D-Dur (Polnisches Kammerorchester / Jerzy Maksymiuk)
  - Gounod: Fantaisie sur l'hymne national russe für Pedalklavier und Orchester (Roberto Prosseda / Orchestra della Svizzera Italiana / Howard Shelley)
  - Porpora: "Polifemo" - Arie des Acis "Alto Giove" (Cecilia Bartoli, Mezzosopran / Il Giardino Armonico / Giovanni Antonini)
  - Schumann: Arabeske C-Dur op. 18 (Maria João Pires, Klavier)
  - Purcell / Britten: Chacony g-Moll (Chamber Orchestra of Europe / Richard Egarr)
- 06:30 Zuspruch  
08:00 Nachrichten

### 09:30 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.  
Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

### 10:00 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester

Mit aktuellen und historischen Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters.

### 12:00 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

### 13:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

### 14:00 Archivschätze

Radioprogramme gegen den Krieg

Das Radio wurde während des zweiten Weltkriegs zum Medium der Propaganda, war jedoch nicht ausschließlich das Sprachrohr der Nationalsozialisten. Intellektuelle, Journalisten und Wissenschaftler versuchten aus dem Exil die Deutschen zu erreichen und prangerten die Gräueltaten des nationalsozialistischen Regimes an.

Eine der bekanntesten Stimmen war Thomas Mann, der aus den USA die „Appelle an die Deutschen Hörer“ verfasste und diese auch selbst sprach. Nicht nur die BBC gab dem Widerstand eine Stimme, auch kleinere Sender wie etwa der „Sender der Europäischen Revolution“ oder eine Sendestation auf dem Kutter „Faithful friend“ engagierten sich im Kampf gegen die Nationalsozialisten.

Die Höredition "Jahrhundertstimmen" gewährt einen einmaligen Einblick in die Geschichte des 20. Jahrhunderts. Der Journalist und Historiker Hans Sarkowicz hat insgesamt mehr als 200 Tonaufnahmen aus den Jahren 1900 bis 1945 zusammengetragen, die in Gesprächen mit dem Historiker Ulrich Herbert, dem Verleger und Autor Michael Krüger und der Wissenschaftshistorikerin Annette Vogt eingeordnet werden.

Hörbuch: Jahrhundertstimmen 1900-1945 - Deutsche Geschichte in über 200 Originalaufnahmen. Hg. Hans Sarkowicz, Ulrich Herbert, Michael Krüger, Christiane Collorio.  
Der Hörverlag/DRA/hr 2021  
60 € UVP

### 15:00 Musikland Hessen

Im Fokus: Der hessenweite Aktionstag "Ein Tag für die Musik" am 22. Mai  
Aktuelle Berichte, Konzertmitschnitte und Hintergründe aus dem hessischen Musikleben.

17:00 Nachrichten

### 18:00 Literaturland Hessen

Poetikvorlesung mit Judith Hermann

Was hat es mit dem Schweigen und dem Verschweigen im Schreiben auf sich? Wie viel Biografie und wie viel Fiktion steckt in einer Geschichte? Darüber sprach Judith Hermann in ihrer ersten Poetikvorlesung an der Goethe-Universität Frankfurt.

"Wir hätten uns alles gesagt – vom Schweigen und Verschweigen im Schreiben": Unter diesem Titel hält Judith Hermann dieses Jahr die traditionsreichen Frankfurter Poetikvorlesungen. Der Konjunktiv im Titel spricht Bände: Wir hätten uns alles gesagt, wenn es denn möglich gewesen wäre. Die Pandemie beeinflusst nicht nur die Art und Weise, wie wir Literatur lesen, sondern auch die Bedingungen ihrer Entstehung und des Austausches über sie. Vieles, was früher selbstverständlich war, ist abhängig von etwas, das aus dem medizinischen Fachdiskurs in die Alltagssprache eingewandert ist: Infektionsgeschehen. Nach zwei Jahren konnte nun wieder eine Poetikvorlesung in Präsenz stattfinden.

In ihrer ersten Vorlesung entführt Judith Hermann ihre Zuhörer\*innen in eine ebenso autobiographische wie fiktionale Erzählung, in der das Erzähler-Ich mal vertraut, mal fremd erscheint. An einem Abend mit einem Dichterkollegen in der Berliner Kastanienallee trifft die Erzählerin zufällig auf ihren früheren Psychoanalytiker. Die Begegnung stellt für die Autorin eine Herausforderung dar, hat sie doch die Erlebnisse mit dem eher wortkargen Mann in einer Erzählung verewigt. Doch passt die literarisch erinnerte Figur zum realen Wiedergänger, wird die Analysandin vom Analytiker enttäuscht? Weitere Figuren werden eingeführt, die mit der Erzählerin in einem

ehemals innigen Austausch standen. Hermann versieht die mitunter komplizierten und auch tragisch anmutenden Gestalten ihrer Erzählung mit zarten, manchmal auch leise ironischen Beschreibungen.

Vielleicht ist das genau die Leichtigkeit, für die ihre Leser\*innen sie seit ihrem ersten Band "Sommerhaus, später" verehren. Vom Feuilleton gefeiert und wochenlang auf der "Spiegel"-Bestsellerliste, gehört die 1970 geborene Judith Hermann schon lange zur ersten Reihe der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Auf ihren erfolgreichen Debutband folgten weitere Publikationen: die Erzählbände „Nichts als Gespenster“ (2003), "Alice" (2009) und "Lettipark" (2016) sowie 2014 der kontrovers diskutierte erste Roman "Aller Liebe Anfang". Für das bisherige Werk wurden ihr u. a. der Bremer Literaturpreis (2022), der Rheingau Literatur Preis (2021), der Erich Fried Preis (2014), der Friedrich-Hölderlin-Preis der Stadt Bad Homburg (2009) sowie der Kleist-Preis (2001) zuerkannt.

Wir senden einen gekürzten Mitschnitt der Poetikdozentur vom 3.5.2022, aufgezeichnet in der Goethe-Universität Frankfurt.

**19:00 Opernbühne**  
**LIVE aus der MET in New York: Donizettis "Lucia di Lammermoor"**  
*Livesendung*

Es ist zum Verrücktwerden! Zwischen ihr und ihrer großen Liebe steht die Feindschaft ihrer Familien, geschürt von ihrem Bruder und böswillig hintertrieben von seinen Kumpanen. Lucia wird in eine ungewollte Ehe gedrängt und am Abend dieser Hochzeit entlädt sich der emotionale Überdruck in einer grausamen Tat - die Wahnsinns-Szene, der schaurig-schöne Höhepunkt von Donizettis Oper.  
 Lucia - Nadine Sierra

Edgardo - Javier Camarena  
 Enrico - Artur Ruci#ski  
 Raimondo - Matthew Rose  
 Arturo - Eric Ferring  
 Alisa - Deborah Nansteel  
 Normanno - Alok Kumar

Chor und Orchester der Metropolitan  
 Leitung: Riccardo Frizza

Donizetti: Lucia di Lammermoor

(Übertragung aus der MET)

Mit seiner "Lucia di Lammermoor" hat Gaetano Donizetti einen Höhepunkt der Belcanto-Oper geschaffen, in der die Schönheit des Gesangs sich mit der Wahrhaftigkeit des Ausdrucks verbindet. Die Geschichte spielt ursprünglich in Schottland, das für die Künstler der Romantik eine wilde Landschaft am Rande Europas darstellte, mit einer Kultur, die von einem aus Frankreich stammenden Ritterkodex und einem alten Stammessystem geprägt war. Bürgerkriege und Stammesfehden sind immer wiederkehrende Elemente der schottischen Geschichte und bilden einen Hintergrund der Zersplitterung, der sich sowohl in Lucias Familiensituation als auch in ihrer eigenen fragilen Psyche widerspiegelt.

Das Design der neuen Inszenierung der MET vom australischen Regisseur Simon Stone erinnert an den heutigen amerikanischen "Rust Belt", ein Gebiet, das einst wohlhabend war, nun aber in Verfall und Vernachlässigung versunken ist.

**23:00 The Artist's Corner | Wingel Mendoza - Fünf Wörter aus dem Main**

Das Hörstück "Fünf Wörter aus dem Main" des in Bischofsheim lebenden, mexikanischen Komponisten Wingel Mendoza (\*1982) erzählt eine Reise entlang verschiedener Orte an den Ufern des Mains: von der Frankfurter Altstadt bis zur

Mainspitze, wo der Fluss in den Rhein fließt.  
 hr 2022 | 40 Min. | Hörpremiere

Unterschiedlichste Geschichten rund um den Main weiß das Hörstück zu berichten: Da ertönt zum Beispiel ein Klavier, mit sehr langsamen Klängen, die aus dem Innenleben des Flusses hervorscheinen. Es handelt sich hierbei um eine extreme Augmentation von Fragmenten aus der 1. Klaviersonate von Paul Hindemith, zu der er sich durch das Gedicht "Der Main" von Friedrich Hölderlin hat inspirieren lassen. Das Poem entstand um 1800, die Klaviersonate, die im Zusatztitel "Der Main" heißt, 1936 begonnen in der noch jungen türkischen Hauptstadt Ankara, fertiggestellt in Berlin. In Mendozas Hörstück fließt Hindemiths Main gegen die natürliche Strömung des Flusses und vitalisiert die Ohren.



Sonntag, 22.05.2022



**00:00 Nachrichten und Wetter**

**00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)**

Präsentiert von BR-KLASSIK  
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Johannes Brahms: Symphonie Nr. 1 c-Moll, op. 68 (hr-Sinfonieorchester: Yakov Kreizberg); Dmitrij Schostakowitsch: Concertino a-moll, op. 94 (Alexander Toradze, George Vatchnadze, Klavier); Anton Webern: Langsamer Satz (hr-Sinfonieorchester: Paavo Järvi); Christoph Graupner: "Jesu edler Hoher Priester" (Klaus Mertens, Bass; Accademia Daniel); Carl Czerny: Klavierkonzert, op. 153 (Yaara Tal, Andreas Groethuysen, Klavier; hr-Sinfonieorchester: Arnold Östman)

**02:00 Nachrichten, Wetter**

**02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Francis Poulenc: "Les animaux modèles", FP 111 (Sinfonieorchester des Südwestfunks Baden-Baden: Marcello Viotti); Stephen Heller: 33 Variationen über ein Thema von Beethoven, op. 130 (Petronel Malan, Klavier); Michael Haydn: Symphonie Nr. 3 G-Dur, MH 26 (Slowakisches Kammerorchester Bratislava: Bohdan Warchal); Joachim Raff: Violinkonzert Nr. 2 a-Moll, op. 206 (Michaela Paetsch Neftel, Violine; Bamberger Symphoniker: Hans Stadlmair); Hakon Børresen: "Nordische Volksmelodien" (Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Ole Schmidt)

**04:00 Nachrichten, Wetter**

**04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Jean Françaix: Oktett (Linos Ensemble); José de Nebra Blasco: Aus "Iphigenia en Tracia" (María Bayo, Sopran; Les Talens Lyriques: Christophe Rousset); Joseph Haydn: Hornkonzert D-Dur, Hob. VIIId/3 (Peter Damm, Horn); Kammerorchester Carl Philipp Emanuel Bach: Hartmut Haenchen)

**05:00 Nachrichten, Wetter**

**05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)**

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht  
Franz Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2 cis-Moll, S 244 Nr. 2 (Evgenia Rubina, Klavier); Johann Ernst Hartmann: Sinfonie Nr. 3 D-Dur (Concerto Copenhagen: Lars Ulrik Mortensen); Louis Spohr: Potpourri F-Dur über Themen aus Peter von Winters "Das unterbrochene Opferfest", op. 80 (Eduard Brunner, Klarinette; Bamberger Symphoniker: Hans Stadlmair); Cécile Chaminade: Klaviertrio g-Moll, Presto leggiero, op. 11 (Trio Parnassus); Antonio Vivaldi: Violinkonzert B-Dur, RV 583 (Giuliano Carmignola, Violine; Venice Baroque Orchestra: Andrea Marcon); Alfred Reynolds: Aus "Marriage à la mode" (Royal Ballet Sinfonia: Gavin Sutherland)

**06:00 Geistliche Musik**

Unter anderem mit der Bachkantate BWV 86 "Wahrlich, wahrlich ich sage euch"  
• Rinck: Moderato G-Dur für Orgel (Jens-Michael Thies)  
• Graupner: "Ich bin zwar Asch und Koth", Kantate zum Sonntag Rogate (Klaus Mertens, Bass /

Accademia Daniel / Shalev Ad-El)  
• Buxtehude: Aria C-Dur für Orgel BuxWV 246 (Harald Vogel)  
• Allegri: Missa "Che fa oggi il mio sole" (The Sixteen / Harry Christophers)  
• Rheinberger: 3. Orgelsonate G-Dur op. 88 über den 8. Psalmton (Michael Pohl)  
Etwa ab 7:10 Uhr:  
• Bach: Kantate BWV 86 "Wahrlich, wahrlich ich sage euch" (Katherine Fuge, Sopran / Robin Tyson, Countertenor / Steve Davislim, Tenor / Stephan Loges, Bass / Monteverdi Choir / English Baroque Soloists / John Eliot Gardiner)

**07:30 Morgenfeier**

**08:00 Radio für Kinder Lauschinsel | Mattis und die Sache mit den Schulklos**

Die höchst vergnügliche Mattis-Geschichte wird gelesen von Matthias Keller  
Grauer Schulalltag war gestern – jetzt kommt Mattis! Dumm nur, dass seinen Eltern immer wieder Lehrerbriefe über das angebliche Fehlverhalten ihres Sohnes ins Haus flattern.  
Dabei hat Mattis richtig gute Ideen! Zum Beispiel wie man das Problem mit den verdreckten Schultoiletten lösen könnte.  
Gedacht, getan! Doch kaum hat er seine geniale Idee in die Tat umgesetzt, liegt bei Mattis' Eltern schon wieder ein Brief vom strengen Klassenlehrer, Herrn Storm, im Kasten. Wegen Sachbeschädigung! Das muss unbedingt richtig gestellt werden und zwar auf die gewohnt originelle Mattis-Weise!

Bearbeitung & Regie: Stefanie Hatz  
Gelesen von Matthias Keller  
hr 2019 | 43 Min.  
Buchvorlage: Hanser-Verlag

**09:00 Am Sonntagmorgen**

Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik



**11:30 Religionen auf dem Weg  
Camino | Unterm grünen  
Halbmond füllen sich die  
Kirchen**

Christen in Marokko  
In Marokkos Kirchen saßen jahrzehntelang nur wenige gläubige Christen – meist ältere, eingewandert aus Europa. Doch seitdem immer mehr christliche Afrikaner\*innen zuziehen, ändert sich dieses Bild.  
Die Kirchenbänke füllen sich – in manchen Städten mit bis zu 500 Gläubigen (vor Corona). Die Migration verändert die Atmosphäre der Gottesdienste und auch die marokkanische Gesellschaft, christliche Bräuche werden sichtbarer im Alltag. Wie reagieren die Muslime? Und wie geht es Konvertiten in einem Land, in dem laut Verfassung der Islam Staatsreligion ist?

**12:00 hr2-  
Partnerbuchhandlungen  
laden ein  
Literaturland Hessen**

hr2-Partnerbuchhandlungen laden ein  
Der Bärenreiter-Verlag zu Gast bei Buchhandlung Mander in Wolfhagen  
Wie geht Musikliteratur? Die hr2-Partnerbuchhandlung Mander lud den Bärenreiter-Verlag zu sich nach Wolfhagen ein. Bärenreiter stellte sich mit seiner Arbeit als traditionsreicher Kasseler Musikverlag vor. Johannes Mundry brachte Musikliteratur mit und hr2-Redakteurin Susanne Pütz moderierte das Gespräch.  
Wir senden einen gekürzten Mitschnitt der Veranstaltung.

Hessische Verlage zu Gast bei hr2-Partnerbuchhandlungen  
Die traditionsreiche Buchhandlung Mander ist eine Gastgeberin unserer Veranstaltungsreihe, die in die hessische Verlagslandschaft einführt. Insgesamt sechs hr2-Partnerbuchhandlungen laden sechs hessische Verlage unterschiedlicher Genres ein,

die ihnen besonders am Herzen liegen. Nach dem Bilderbuch in Friedberg, ist nun Musikliteratur in Wolfhagen Thema. Danach gibt es das politische Sachbuch in Dieburg, grafic novels in Fulda, das Flipbook in Darmstadt und schließlich Kunst und Lyrik in Groß-Gerau.

Die Veranstaltungsreihe der hr2-Partnerbuchhandlungen findet in Kooperation mit dem Börsenverein des deutschen Buchhandels - Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland e.V. und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst statt.

Aus Anlass des hessenweiten "Tags für die Musik" senden wir eine Wiederholung vom 30. Oktober 2021.

**13:00 Kaisers Klänge  
- Musikalische  
Entdeckungsreisen**

Heinrich Schütz – Spurensuche in Hessen  
Heinrich Schütz war zwar kein waschechter Hessenbub, aber er lernte und studierte in Kassel und Marburg. Viele von Schütz' frühen Werken lassen sich seiner hessischen Zeit zuordnen. Auch später blieb Schütz dem Hessenland treu. Er sandte Musik zur Kaiserkrönung nach Frankfurt, und für die Hochzeit eines Darmstädter Landgrafen schrieb er die erste deutsche Oper. Im Schütz-Jahr begeben sich Kaisers Klänge auf die Spuren, die der Barockkomponist in Hessen hinterlassen hat.

**14:00 Menschen und ihre Musik**

Unerhört und Ungehört – Weltpremierieren mit Teufelsgeiger David Garrett  
Unerhört und Ungehört – Weltpremierieren mit Teufelsgeiger David Garrett  
David Garrett holt exklusiv für "Menschen und ihre Musik" Stücke aus seinem Geheimschrank, die bisher noch niemand gehört hat. Er verrät, wie man eine über 12-Millionen-

Euro teure Geige behandelt und spielt für uns darauf – zum Beispiel wie es klang, als er ein Hotel in London unter Wasser gesetzt hat.

**16:00 Klassikzeit mit dem hr-  
Sinfonieorchester**

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester  
• Bernstein: Ouvertüre zu "Candide" (Hugh Wolff)  
• Joh. Chr. Bach: Sinfonia concertante Es-Dur (Solisten des hr-Sinfonieorchesters / Reinhard Goebel)  
• Saint-Saëns: 5. Klavierkonzert F-Dur op. 103 "Ägyptisches Konzert" (Jean-Philippe Collard / Hugh Wolff)  
• Telemann: Konzert e-Moll für Blockflöte, Querflöte, Streicher und Basso continuo (Luis Beduschi / Clara Andrada de la Calle / Jean-Christophe Spinosi)  
• Zemlinsky: Die Seejungfrau (Peter Eötvös)

**18:00 Ein Tag für die Musik  
Ein Tag für die Musik  
Feature**

Angeschlagen - doch unbesiegt | Eine kleine Klaviergeschichte des 20. Jahrhunderts | Dieter Hildebrandt  
Das Klavier im 20. Jahrhundert: gestrandet, aus der Welt, aus der Zeit, aus der Gesellschaft. Im 19. Jahrhundert hatte es noch so etwas wie ein Heldenleben geführt.  
Es war das Instrument, um das sich im Haus alles versammelte, um das sich die große Gesellschaft in den Salons, Konzertsälen sensationsgierig scharrte, für das die Komponisten gern und mit Leidenschaft Musikschrieben. Aber in der neuen Epoche, um 1900 wirkte es seltsam überständig, übriggeblieben.

Was konnte sich auf diesem Spielfeld nach Mozart Beethoven, nach Chopin und Liszt, nach Brahms und Tschaikowsky noch Neues ereignen? War das Klavier nicht am Ende?

Die Sendung führt durch die Geschichte des Klaviers und ihrer Kompositionen im 20. Jahrhundert mit klanghaften Musikbeispielen.

hr 2001

### 19:00 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit: hr-Bigband feat. Kurt Rosenwinkel

Am Mikrofon: Jürgen Schwab  
Konzerte und Produktionen u.a. mit: hr-Bigband feat. Kurt Rosenwinkel cond. by Mike Holober | Stadttheater Gießen, Oktober 2013

Konzertsaal

### 20:00 Konzertsaal

#### 6. Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters Gießen

mit der Geigerin Marie-Elisabeth Lott

Gleichsam von verschiedenen Beobachtungsposten blickt das Philharmonische Orchester Gießen in diesem Konzert auf die Romantik. Der Darmstädter Alois Bröder greift Material früherer Komponisten auf und sinnt ihm musikalisch nach - unter anderem transformiert er in seinen Variationen Musik von Schubert, Schumann und Mahler.

Marie-Elisabeth Lott, Violine  
Philharmonisches Orchester Gießen

Leitung: Florian Ludwig

Alois Bröder: Sept Variations  
Ludwig van Beethoven:  
Violinkonzert D-Dur op. 61  
Max Reger: Eine romantische Suite op. 125

(Aufnahme vom 8. März 2022 aus dem Stadttheater Gießen)

Ludwig van Beethoven setzte mit seinen Werken Maßstäbe, an denen kein romantischer Musiker vorbeikam - sei es in der Nachfolge oder in der Abgrenzung. Einer dieser Leitsterne für die Romantiker war Beethovens Violinkonzert. Und

Max Reger blickt sehnsüchtig - und auch ein wenig ironisch - zurück auf eine Zeit, in der romantisches Fühlen und Denken unbefangen möglich war: Seine romantische Suite ist inspiriert von drei Gedichten Joseph von Eichendorffs.

22:00 Dreiteiliges Hörspiel um Anne Listers erotische Tagebuch-Aufzeichnungen  
Dreiteiliges Hörspiel um Anne Listers erotische Tagebuch-Aufzeichnungen  
Hörspiel-Premiere | "Anne Lister" von Angela Steidele (3/3)

Literarische Annäherung an einen weiblichen Casanova  
Wer war Anne Lister? Ein weiblicher Casanova, bereits zu Beginn des 19. Jahrhunderts? Ist sie ein emanzipatorisches Vorbild? Oder wo liegen neben allem bewundernswerten Mut und aller Selbstbehauptung die Ambivalenzen ihrer Person, und welche Rolle hat die gesellschaftliche Situation in ihrer Entwicklung dabei gespielt? Neben der damals öffentlich nicht möglichen Liebe unter Frauen, »der sie sich mit fast sportlichem Eifer verschrieben hatte, lebte sie auch in anderen Bereichen ein Leben, das ausschließlich Männern vorbehalten war. Als Erbin von Shibden Hall am Rande von Halifax, [West Yorkshire], machte sie sich auch als Geschäftsfrau während der zunehmenden Industrialisierung einen Namen. Von dem Geld ihrer Einnahmen aus Verpachtungen finanzierte sie sich vor allem Reisen durch Europa. Auch bildete sie sich in Fächern wie Altgriechisch, Latein, Algebra, Fechten oder Schach und liebte das Bergsteigen – allesamt rein männliche Disziplinen«, verrät Angela Steidele, auf deren Romanbiographie das Hörspiel basiert.

Anne Lister schrieb wie besessen Tagebücher: 26 Bände mit expliziten Schilderungen ihrer sexuellen Praktiken in einer eigens von ihr entwickelten Geheimschrift sind überliefert.

Eines lässt sich daraus ganz sicher entnehmen: Das Begehren, das Anne Lister verspürte, ließ sich von der Gesellschaft nicht bändigen! Mit Annika Schilling, Bettina Hoppe, Katja Bürkle, Valery Tscheplanowa, Stephanie Eidt u.a.

Angela Steidele, geboren 1968, lebt als freie Autorin in Köln. Sie erforscht die Geschichte der Frauenliebe vor Erfindung der »Homosexualität« (1869). Ihr erstes Buch »In Männerkleidern. Das verwegene Leben der Catharina Margaretha Linck« wurde mit dem Gleim-Literaturpreis ausgezeichnet, 2015 erhielt sie den Bayerischen Buchpreis für »Rosenstengel«. Luise Voigt, geboren 1985, ist Regisseurin, Autorin und Medienkünstlerin mit Wohnsitz in Berlin. Sie inszeniert unter anderem am Theater Bonn, Theater Heidelberg und am Staatstheater Oldenburg und arbeitet als Hörspielautorin und -regisseurin für die Rundfunkanstalten SWR, hr und Deutschlandfunk Kultur. Ihr Hörspiel »Die Jahre« nach Annie Ernaux wurde zum Hörbuch des Jahres 2019 gewählt.

### 23:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich